



# Sulzger Courier

Geschichts-Postille von Holzwurm Baltha  
Unkommerziell, unpolitisch, unkonventionell

Nur für den privaten Gebrauch

Zur gepflegten allgemeinen Kenntnisnahme





# Louis Johannes Wehmann

Hans oder Hannes  
der Bastelkanter

Lehrer und Kunstmaler zu Bad Sulza

\* 19.05.1901, Klosterlausnitz

† 17.06.1950, Bad Sulza



## Ausstellung

„Leben und Werk“

Johannes Wehmann

Lehrer und Kunstmaler zu Bad Sulza  
anlässlich seines 100. Geburtstages

vom 19. Mai bis 22. Juni 2001



*Flyßl. u. Kainmark*



*Solbad Bad Sulza i. Thür.*

*Inhalatorium u. Kainmark*



*Kurhotel an Drahtwerk u. Sonnenburg*



*Wassellbrunnen*



*Gesamtsicht*



*Postamt Klosterlausnitz*

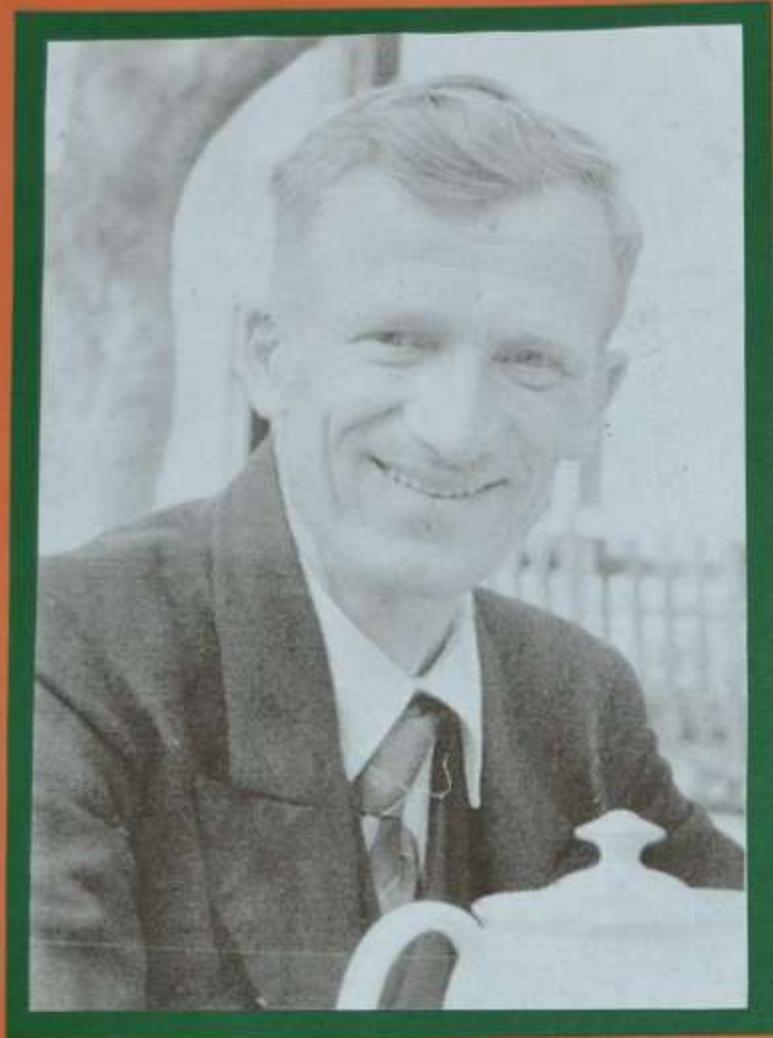


*Kurhaus*



*Part. d. deutschen Kaffee*

KLOSTERLAUSNITZ i. Thür.



*100 Jahre*

*Johannes Weihmann*

*19.5.1901 – 17.6.1950*

*Lehrer und Maler*

*in*

*Bad Sulza*



# Ausstellung

*„Leben und Werk“*

**Johannes Weihmann**

Lehrer und Kunstmaler zu Bad Sulza  
anlässlich des 100. Geburtstages

*19. Mai bis 22. Juni 2001*

*Historisches Inhalatorium*



# Lehr- und Wanderjahre



gemalt im Alter von 16 Jahren



Hochzeit mit Johanna  
Sie brachte ihm 3 Kinder zur Welt,  
zwei verstarben bereits im Kindesalter

Louis Johannes Weichmann  
geb. am 19. Mai 1901 in Klosterebene, Thür.

1921-22	Schulamtskandidat in Eisenberg, Thür.
1922-30	Lehrer in Eitzschütz, Thür. (Vollendung)
1930-34	Lehrer in Dekebach, Thür. (Held)
1934-35	Lehrer in Bad Liebenberg, Thür.
1945-48	Freischaffender Kunstler (D.D. 1937)
seit 1.9.49	Porzellanmaler, Porzellanfabrik, Bismarck, DDR



Hans Weichmann



Schon in seiner Studienzeit wurde er mit der Ölmalerei konfrontiert, einer Maltechnik, die es erlaubt ständig zu verändern und zu überarbeiten.  
Ganz modern war es, sich durch die Arbeit mit der Spachtel von naturalistischen Ausdrucksformen zu lösen.

(Kleines Wehr von Kudowa)

Seit dem 16. Lebensjahr  
male ich mit sehr viel Liebe und Liebe Blumen und  
Landschaften nach der Natur.

- Seit dem 16. Lebensjahr  
male ich mir sehr viel Lifer und Liebe Blumen und  
Landschaften nach der Natur.



Louis Johannes Wehmann  
 geb. am 19. Mai 1901 in Klosterlausnitz, Thür.

1921-22 Schulantrittskandidat in Eisenberg, Thür.  
 1922-30 Lehrer in Gießwitz, Krs. Altenburg.  
 1930-34 Lehrer in Deesbach, Thür. Wald.  
 1934-45 Lehrer in Bad Sulza, Krs. Weimar.  
 1945-49 Freischaffender Kirmstler. (Jnd. Nr. 17)  
 Seit 1. 9. 49 Porzellanmaler, Porzellanfabrik Ulstedt, Saak



Hochzeit mit Johanna  
 Sie brachte ihm 8 Kinder zur Welt,  
 Zwei verstarben bereits im Kindesalter.



Hans Wehmann.





Johanna W. Kecht



1904



Lustiges Studentenleben J. W. Kecht



Studienhaus der Weisenfels 1905



Vor- und Liebenfels

# Der Student



*Lustiges Studentenleben J. W. mitte*



*Weißenfels a. S. – Marktplatz*



*Johannes W. rechts*



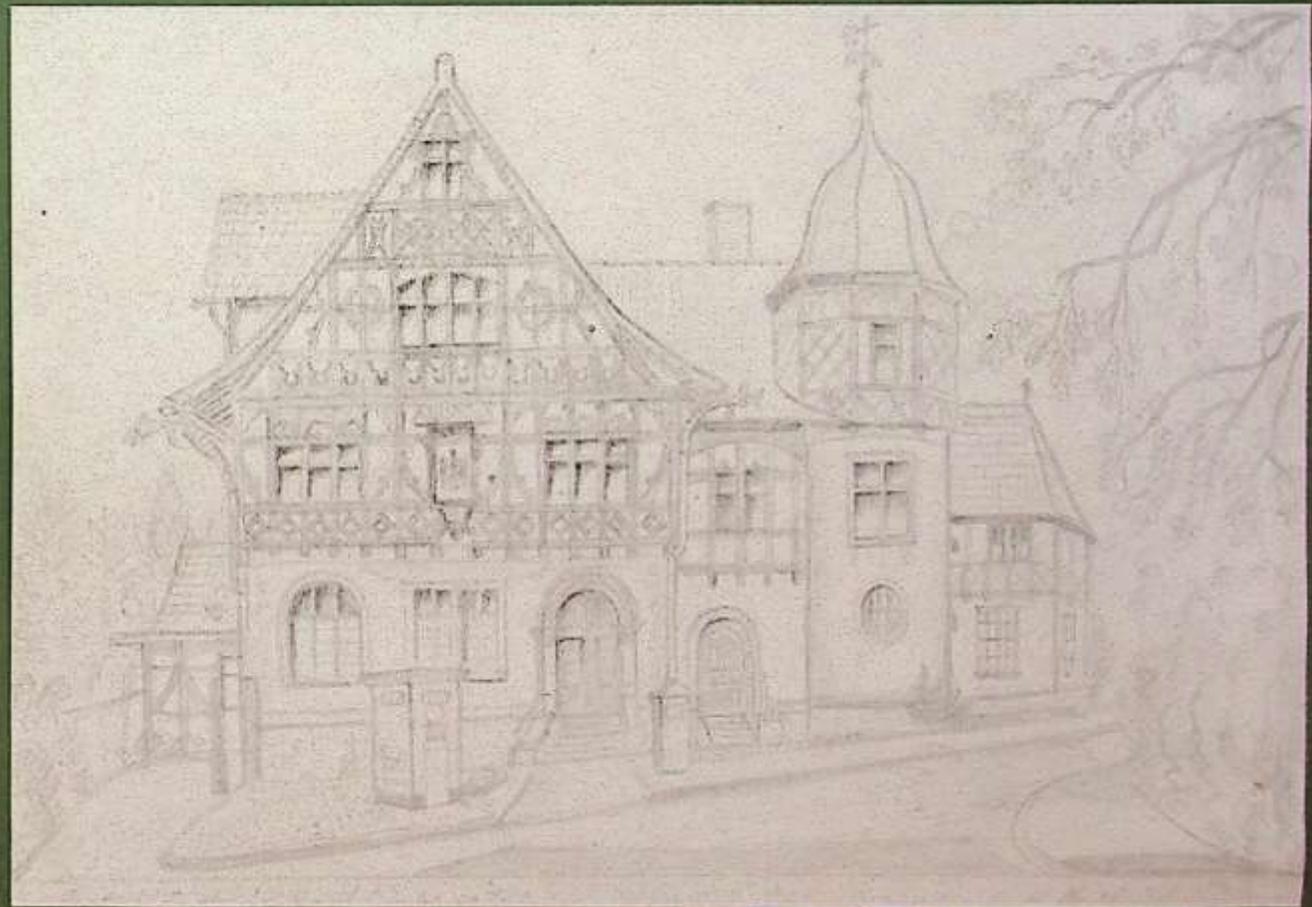
22.1.1920  
Weissenfels

Johannes Meitner  
K. L. I.

Studien seminar Weissenfels 1920



Studie



Post Bad Liebenstein



# Kirchlicher Ausweis

für

*Julius Johanna Rosenthal*

aus

*Görsnitz*

*Julius Johanna Rosenthal*

geboren am *16. Juni 1910*

in *Görsnitz*

getauft am *17. Juli 1910*

in *Görsnitz*

ist am *Palmsontag 13. IV. 1924*

in der Kirche zu *Görsnitz*

von *Herrn Kühn*

konfirmiert worden.

Vater *Maximilian Rosenthal, Hofpar*

Mutter

*Görsnitz* am *13. April 1924*

Das ev.-luth. Pfarramt

*Kühn, Pf.*



## Gelitsworte fürs Leben.

Pf. 119, 105. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Gal. 6, 7—8. Was der Mensch säet, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch säet, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten. Wer aber auf den Geist säet, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.

Hebr. 13, 5. Ich will dich nicht verlassen, noch verfäumen.

Offenb. 2, 10. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

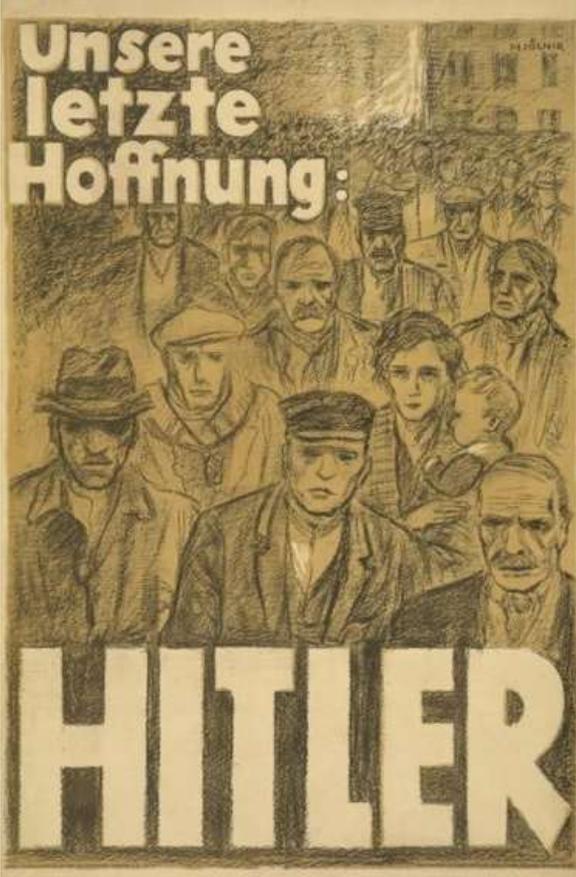
Hebr. 13, 8. Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.



Nach der Weltwirtschaftskrise, Anfang der 1930er Jahre, als junger Lehrer in Deesbach, trat Johannes Weihmann, der NSDAP bei.



*Luftkurort Deesbach / Thür. Wald*



# Familienvater



Johannes und Johanna in Familie

Da ich 6 Kinder habe  
und mir ohne fremde Hilfe ein Eigenheim schaffen  
sollte ich immer in sehr verschiedenen Verhältnissen



Johannes mit seinen Geschwistern und seiner Familie

1934 wurde Johannes Weihmann als Lehrer nach Bad Sulza versetzt. Zuerst wohnte er mit seiner kleinen Familie in der Kirchstraße. Aus dem Fenster hatte er einen wunderschönen Blick zur Kirche und der „Insel“ mit Dorfbrunnen. Dort malte er vermutlich eines der ersten Ölgemälde in Bad Sulza. Heute befindet sich an dieser Stelle ein Buswartehäuschen. Veröffentlicht wurde das Bild im Bildband über Bad Sulza.

Als die Familie größer wurde, zog Johannes in die Apoldaer Straße in die sogenannte „Sparkassenvilla“. Danach kaufte er ein kleines Haus in der Apoldaer Straße bevor er wegen Platzmangel mit seiner Familie in die Badergasse umsiedelte, wo seine Kinder und Kindeskiner heute noch wohnen.



Johannes und seine Kinder



Johannes im Schnee



ein Mädchen

Mein gegenwärtiger Familienstand: 6 Kinder  
im Alter von 4 - 18 Jahren. 30.9.47



Johanna mit ihren Kindern



1934  
Das Lehrkollegium  
Der Bad Sulzaer  
Bürgerschule  
bei der Verabschiedung  
des Schulleiters  
Valentin Eff

*1934 wurde Johannes Weihmann als Lehrer nach Bad Sulza versetzt. Zuerst wohnte er mit seiner kleinen Familie in der Kirchstraße. Aus dem Fenster hatte er einen wunderschönen Blick zur Kirche und der „Insel“ mit Dorfbrunnen. Dort malte er vermutlich eines der ersten Ölgemälde in Bad Sulza. Heute befindet sich an dieser Stelle ein Buswartehäuschen. Veröffentlicht wurde das Bild im Bildband über Bad Sulza.*

*Als die Familie größer wurde, zog Johannes in die Apoldaer Straße in die sogenannte „Sparkassenvilla“.*

*Danach kaufte er ein kleines Haus in der Apoldaer Straße bevor er wegen Platzmangel mit seiner Familie in die Badergasse umsiedelte, wo seine Kinder und Kindeskinde heute noch wohnen.*





... ein Mädchen



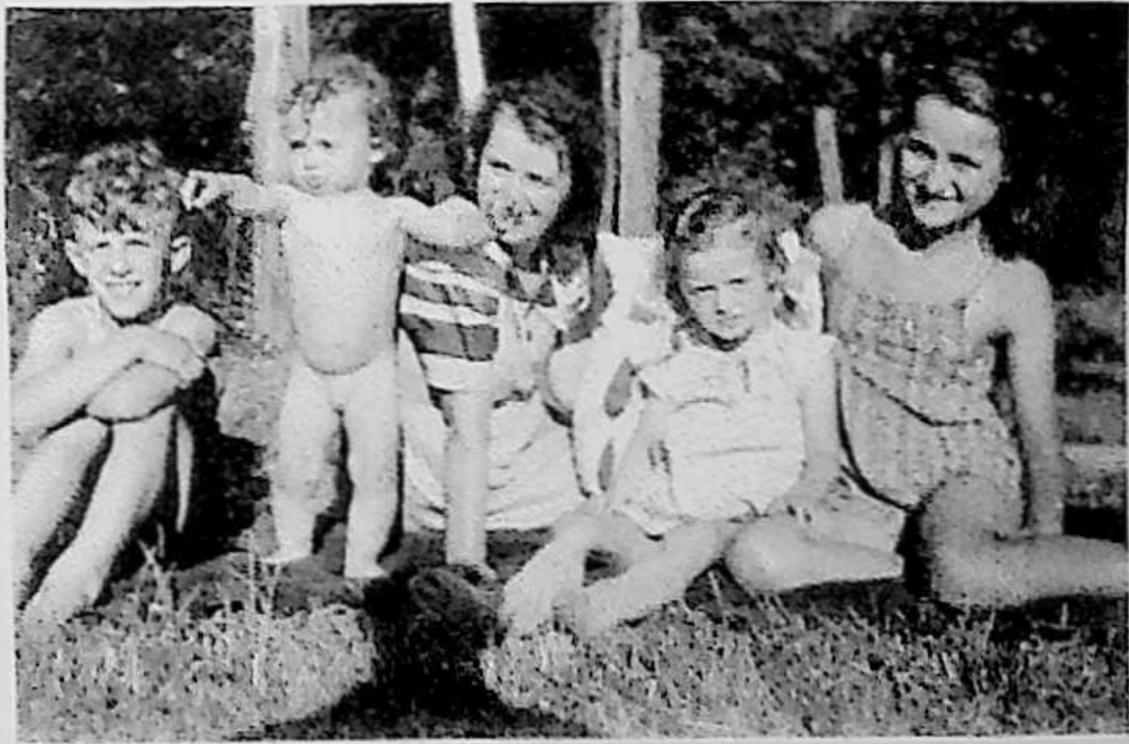
Johannes und seine Kinder



Johannes und Johanna in Familie



Johannes mit seinen Geschwistern und seiner Familie



Johanna mit ihren Kindern



Johannes im Schnee

Da ich 6 Kinder habe  
und mit ohne fremde Hilfe ein Eigenheim schaffen  
lebte ich immer in sehr verschiedenen Verhältnissen.

## Der „Bastelkanter“

Als Johannes Wehmann nach Bad Sulza kam, waren seine Unterrichtsfächer vorwiegend Werken und Zeichnen.

Er war bei seinen Schülern so beliebt, dass sie ihm den liebevollen Namen „Bastelkanter“ gaben. Gebastelt wurde immer.

Er baute mit Schülern Flugmodelle, die natürlich auf Flugtauglichkeit im Freien getestet wurden, Segelboote, Kriegsschiffe, Fotoapparate und vieles anderes.

Mit einem solchen Fotoapparat entstand nebenstehendes Klassenfoto.

Herr Wehmann war bekannt dafür, dass er baute, bastelte und reparierte.

Seine geschickten Hände waren der Grund, dass er zu Hilfe gerufen wurde, wenn Reparaturen an der Eifert-Orgel der Bad Sulzaer Stadtkirche St. Mauritius nötig waren. Oftmals bemerkte der Kantor den Schaden erst kurz vor Beginn des Gottesdienstes.

Herr Wehmann nahm seinen damals 12-jährigen Sohn Felix mit und so wundert es nicht, dass dieser später dieses Amt übernahm.



Dieses Klassenfoto wurde mit selbstgekauften Fotoapparat „geknipt“



Radiotechnik ganz modern ca. 1924



Töchter Eva mit Flugmodell



Im Kreis seiner Kollegen: Ernst, Hartung, Pöhl

Mein Wunsch, Mechaniker oder Maschinenbauer zu werden, wurde leider nicht erfüllt. Darum habe ich mir sehr bald eine kleine Werkstatt eingerichtet und meine freie Zeit mit handwerklicher und Kunstgewerbeleiher Arbeit zugebracht. Mit der Schulhinderung habe ich mich häufiger Nachunterricht gegeben, große Schattensätze aufgehängt die Kupferstiche dazu selbst angefertigt und gemalt.





Radiotechnik ganz modern ca. 1924

*Als Johannes Weihmann nach Bad Sulza kam, waren seine Unterrichtsfächer vorwiegend Werken und Zeichnen.*

*Er war bei seinen Schülern so beliebt, dass sie ihm den liebevollen Namen „Bastelkanter“ gaben. Gebastelt wurde immer.*

*Er baute mit Schülern Flugmodelle, die natürlich auf Flugtauglichkeit im Freien getestet wurden, Segelboote, Kriegsschiffe, Fotoapparate und vieles anderes.*

*Mit einem solchen Fotoapparat entstand nebenstehendes Klassenfoto.*

*Herr Weihmann war bekannt dafür, dass er baute, bastelte und reparierte.*

*Seine geschickten Hände waren der Grund, dass er zu Hilfe gerufen wurde, wenn Reparaturen an der Eifert-Orgel der Bad Sulzaer Stadtkirche St. Mauritius nötig waren. Oftmals bemerkte der Kantor den Schaden erst kurz vor Beginn des Gottesdienstes.*

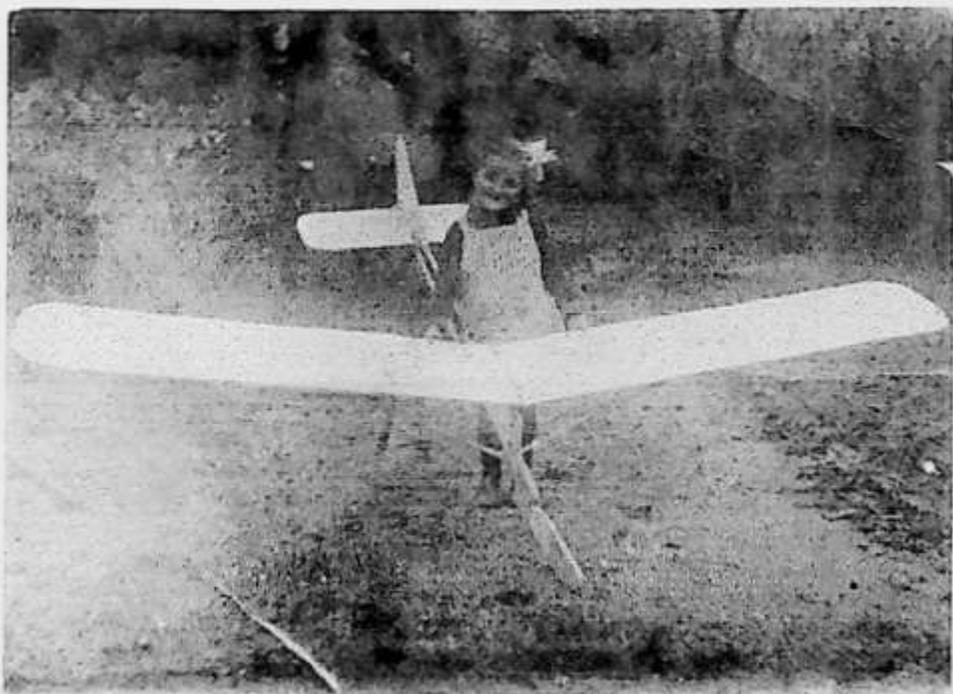
*Herr Weihmann nahm seinen damals 12 jährigen Sohn Felix mit und so wundert es nicht, dass dieser später dieses Amt übernahm.*



*Dieses Klassenfoto wurde mit selbstgebaurem Fotoapparat „geknipt“*



*Im Kreise seiner Kollegen: Ertel, Hartung, Pedal*



Tochter Eva mit Flugmodell



Mein Wunsch, Mechaniker oder Maschinenbauer zu werden, wurde leider nicht erfüllt. Darum habe ich mir sehr bald eine kleine Werkstatt eingerichtet und meine freie Zeit mit handwerklicher und Kunstgewerblicher Arbeit zugebracht. Mit den Schulkindern habe ich seitig Maschinenunterricht getrieben, große Schultheater aufgeführt, die Skizzen dazu selbst angefertigt und gemalt.

Der Lehrer Johannes Wehmann war einer der ersten Erbauer von Werbemodellen für das Kur- und Heilbad Bad Sulza.

Es existierten zwei Modelle in den Ausmaßen von ca. 2m Länge, 1m Tiefe und 1m Höhe. Darauf waren unter anderem ein funktionierender Springbrunnen im Schwanenteich, funktionsfähige Wasserräder, die Trinkhalle, das Inhalatorium und vieles andere mehr zu sehen. Diese Modelle wurden vielfach ausgestellt. Eines davon stand sogar in Berlin.

1964 - zur 900 Jahrfeier der Stadt Bad Sulza wurde eines der Modelle vom Sohn restauriert und ausgestellt. Die Modelle waren zu groß um sie im Hause Wehmann in der Badergasse aufzubewahren. In sozialistischen Betrieben sah man den historischen Wert solcher Arbeiten leider nicht und somit gingen beide Modelle verloren.

Solbad Bad Sulza zeigt sich in Berlin



Solbad Bad Sulza zeigt sich in Berlin  
Auf der Tischergasse in Berlin wird ein von Lehrer John Wehmann geschulenes Modell zum Besuch des Solbades Bad Sulza gezeigt. Aufnahme: B. 119

## Der Bürgermeister Stadt Bad Sulza (Thür.)

Telegraphen-Büro Nr. 11 · Postkassette · Postkassette Nr. 1111 · Oberpostamt Nr. 1  
bei der Postkassette in Bad Sulza mit Nr. 1111 bei der Stadtverwaltung in Berlin.

Ex. Nr.

Lehrer Jg. Hans Wehmann

Bad Sulza

Empfangsamt

Der Stellen

Bad Sulza, No 11

Am 26. Oktober 1914

Sehr geehrter Hg. Volksmund

In unermüdlicher Arbeit haben Sie die Aufgabe durchgeführt, die ich Ihnen im Interesse der Aufwärtsentwicklung des Kurortes übertragen hatte. Ich kann Ihnen sagen, dass Sie diese Aufgabe in hervorragender Weise gelöst haben. Das Modell ist sehr gut und wird demnächst für ein Kurort in Berlin propaganda zu werden.

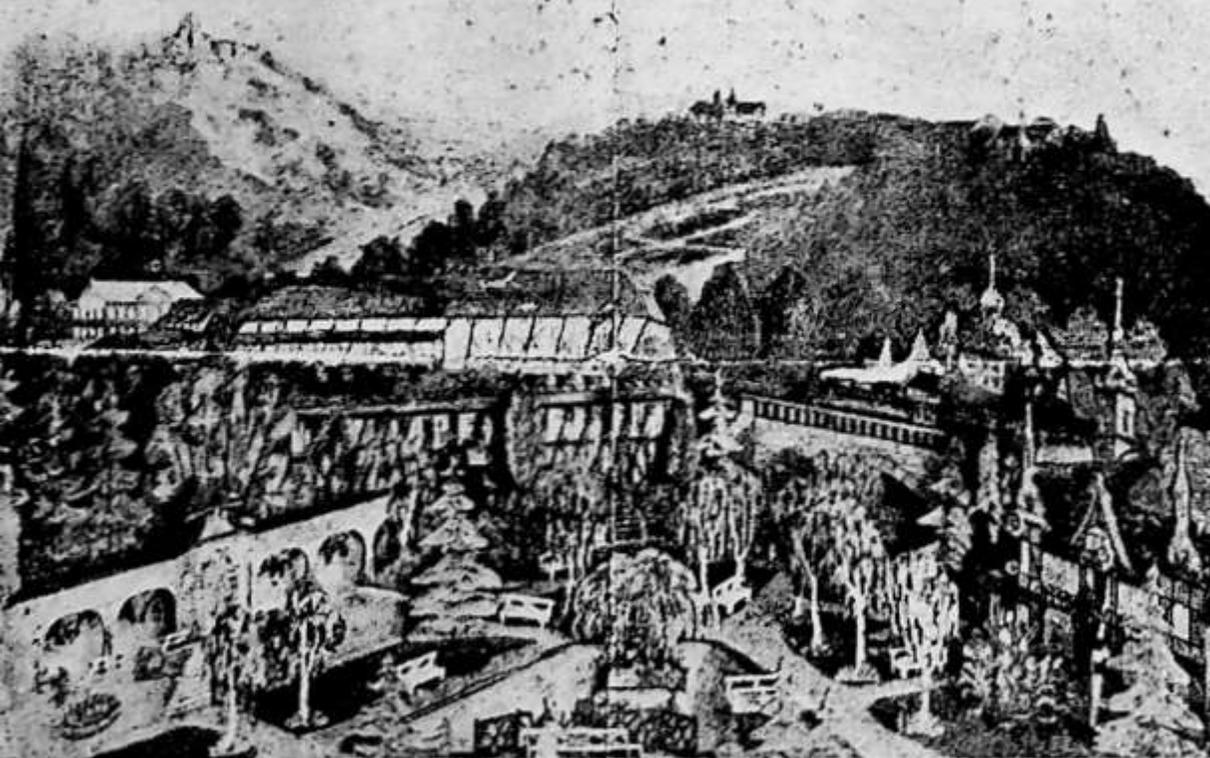
Für Ihre Mühseligkeit sage ich Ihnen aufrichtigsten Dank.

Ros

Foto von Wehmann Bad Sulza's Foto

Für die Stadt Bad Sulza baute ich zwei sog. mechanisch betriebene Holzmodelle als Werbemittel für das Solbad; nicht um etwas zu verdienen, sondern aus Liebe zu dieser sehr Arbeit. Eines davon stand viele Jahre im Thüringer-Haus in Berlin.

## Solbad Bad Sulza zeigt sich in Berlin



Solbad Bad Sulza zeigt sich in Berlin

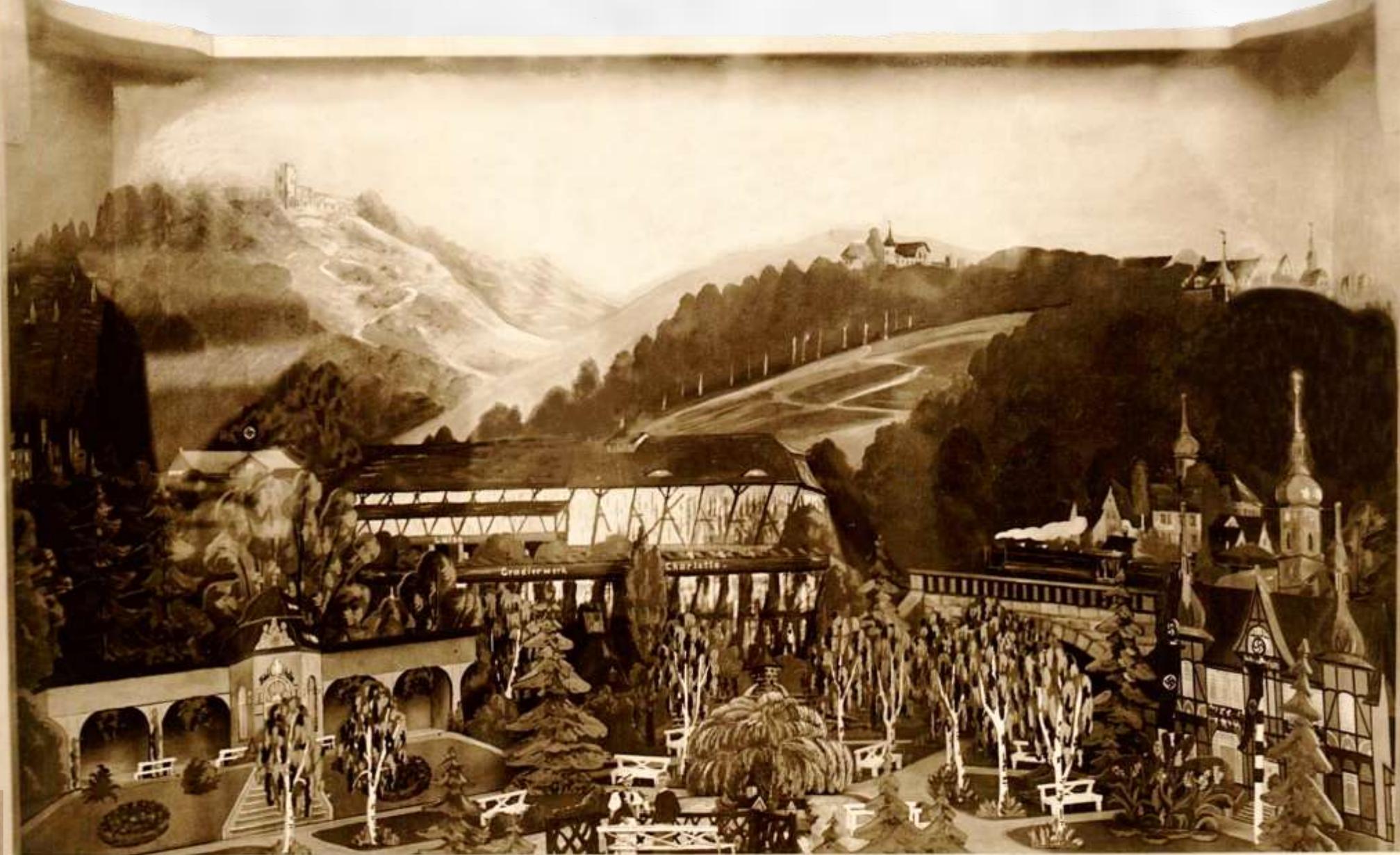
Auf der Thüringen-Schau in Berlin wird ein vom Lehrer Hans Weihmann geschaffenes Modell zum Besuch des Solbades Bad Sulza einladen. Aufnahme: R a t b

*Der Lehrer Johannes Weihmann war einer der ersten Erbauer von Werbemodellen für das Kur- und Heilbad Bad Sulza.*

*Es existierten zwei Modelle in den Ausmaßen von ca. 2m Länge, 1m Tiefe und 1m Höhe. Darauf waren unter anderem ein funktionierender Springbrunnen im Schwanenteich, funktionsfähige Wasserräder, die Trinkhalle, das Inhalatorium und vieles andere mehr zu sehen. Diese Modelle wurden vielfach ausgestellt. Eines davon stand sogar in Berlin.*

*1964- zur 900 Jahrfeier der Stadt Bad Sulza wurde eines der Modelle vom Sohn restauriert und ausgestellt. Die Modelle waren zu groß um sie im Hause Weihmann in der Badergasse aufzubewahren. In sozialistischen Betrieben sah man den historischen Wert solcher Arbeiten leider nicht und somit gingen beide Modelle verloren.*

*Für die Stadt Bad Sulza baute ich zwei große mechanisch betriebene Holzmodelle als Werbemittel für das Solbad; nicht um etwas zu verdienen, sondern aus Liebe zu dieser Art Arbeit. Eines davon stand viele Jahre im Thüringen-Stand in Berlin.*



Entwurf und Ausführung:  
Lehrer Hans Weichmann, Bad Sulza.

Entwurf und Ausführung:  
Lehrer Hans Weichmann, Bad Sulza.

# Solbad Bad Sulza Thür.

# Der Bürgermeister Stadt Bad Sulza (Thür.)

Fernsprech-Anschluß Nr. 21 / Postschloßfach / Postcheckkonto GEFURT 5151 / Überweisungs-Konto Nr. 4 bei der Sparkasse in Bad Sulza und Konto Nr. 4505 bei der Thür. Staatsbank in Apolda.

Herrn

Lehrer Pg. Hans We i h m a n n.

Bad Sulza

Eingangsvermerk:

Ihre Seiten:

Mein Seiten: *No 57*

Tag: 26. Oktober 1936

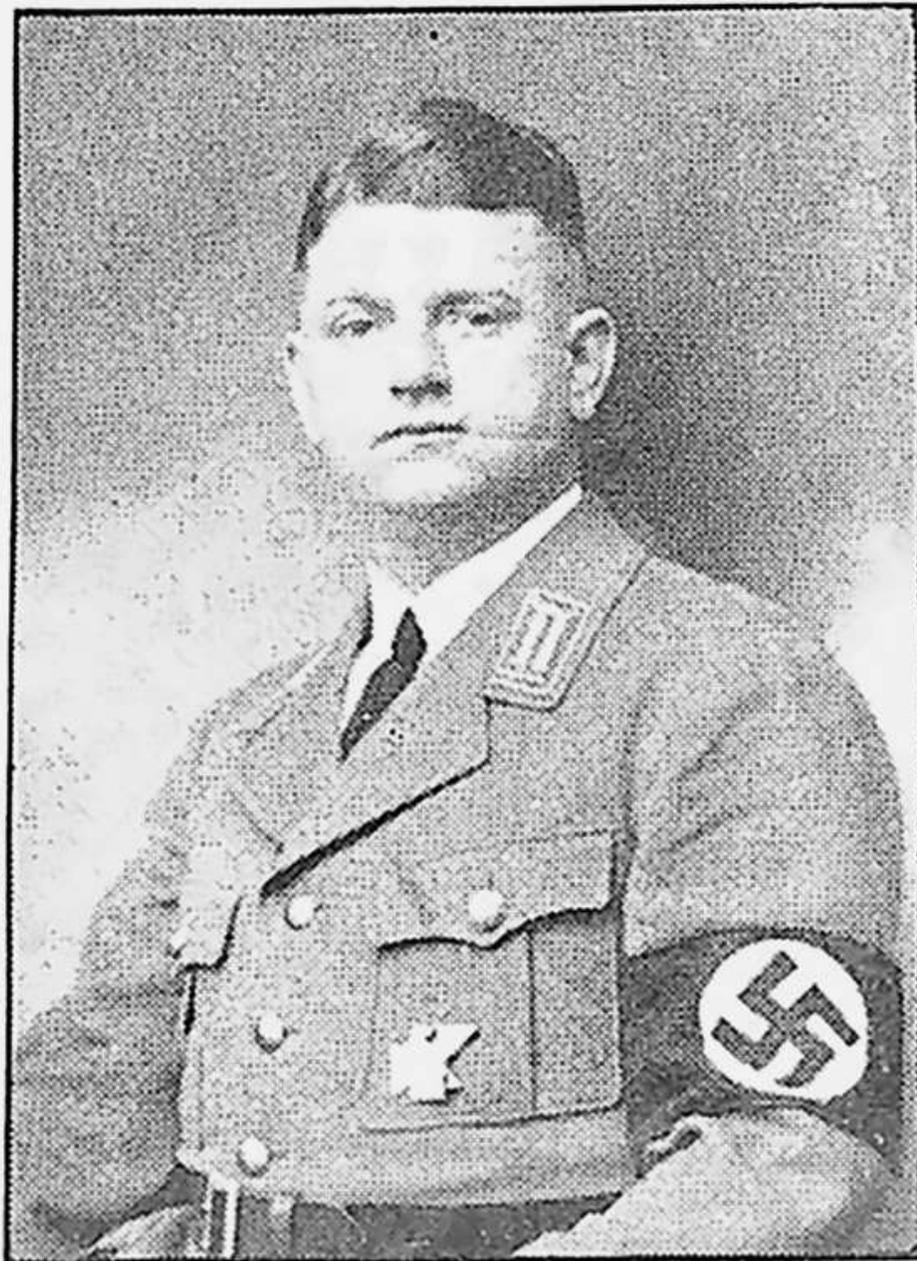
Sehr geehrter Pg. Wehmann!

In mühevoller Arbeit haben Sie die Aufgabe durchgeführt, die ich Ihnen im Interesse der Aufwärtsentwicklung des Kurortes übertragen hatte. Ich kann Ihnen sagen, dass Sie diese Aufgabe in hervorragender Weise gelöst haben. Das Modell ist sehr gut und wird dazu beitragen, für unseren Kurort in Berlin Propaganda zu machen.

Für Ihre Mühewaltung sage ich Ihnen allerherzlichsten Dank.

*Rost*

Allen zum Wohle Bad Sulza's Sole



Bürgermeister Pg. R o s t.

Zwischen 1934 und 1949 sah man oft zwei Maler mit ihrer Staffelei in Bad Sulzas Umgebung malen. Herr Wehmann und Herr Judersleben, der im Jahre 1999 seinen 100 jährigen Geburtstag hatte, waren Lehrerkollegen und arbeiteten viel gemeinsam. Daher wundert es nicht, auf ihren Bildern ähnliche Motive zu finden. Beide arbeiteten am liebsten mit Ölfarben, denn das war zeitgemäß. Außerdem sangen Herr Judersleben und Herr Wehmann gemeinsam im Kirchenchor.

Johannes Wehmann liebte die Musik und erteilte auch Musikunterricht. Hausmusiken gehörten zu ihm und seiner Familie, die diese Tradition bis heute weitertrug.



Johannes Wehmanns Kinder und ... in einem Klassenraum



Wie stolz wäre er gewesen, wenn er hätte erleben dürfen, wie viele seiner Kinder, Enkel und Urenkel seine musisch-künstlerische Begabung weitertragen.

Als ich das Lehrerseminar verlassen hatte, kaufte ich mir von meinem ersten selbstverdienten Gehalt das nötige Cha-  
geot und nun arbeitete ich fast jedes Jahr mit stetig wachsender Liebe hauptsächlich auf dem Gebiet der Landschaftsmalerei. Daneben übte ich auch fleißig das Zeichnen von Blumen, Tieren und Menschen, auf dem Jahrmarkt und in der Do, im Facibat und in der Eisenbahn und wo es sonst noch interessante Dinge gibt, habe ich mich zeichnerisch betätigt.



„Sind auf seine Kunst“



Johannes Wehmann in der Natur

## Die Liebe zur Kunst

Für ein Studium auf der Kunsthochschule fehlten mir leider immer die Mittel. Im Jahre 1943 wollte ich dann endlich doch noch die Malkunst studieren, meine Aufnahme in die Kunsthochschule Weimar wurde aber zu meinem größten Leidwesen wegen Überschreitung der Altersgrenze um 2 Jahre abgelehnt. Es war diese eine der bittersten Enttäuschungen meines Lebens. Ich betrieb nun die Malkunst eifrig weiter und wurde 1946 in die Sparte der Kunstmalerei und Graphiker des FDGB aufgenommen.



Georg Judersleben in der Natur

Zwischen 1934 und 1949 sah man oft zwei Maler mit ihrer Staffelei in Bad Sulzas Umgebung malen. Herr Weihmann und Herr Judersleben, der im Jahre 1999 seinen 100 jährigen Geburtstag hatte, waren Lehrerkollegen und arbeiteten viel gemeinsam. Daher wundert es nicht, auf ihren Bildern ähnliche Motive zu finden. Beide arbeiteten am liebsten mit Ölfarben, denn das war zeitgemäß. Außerdem sangen Herr Judersleben und Herr Weihmann gemeinsam im Kirchenchor.

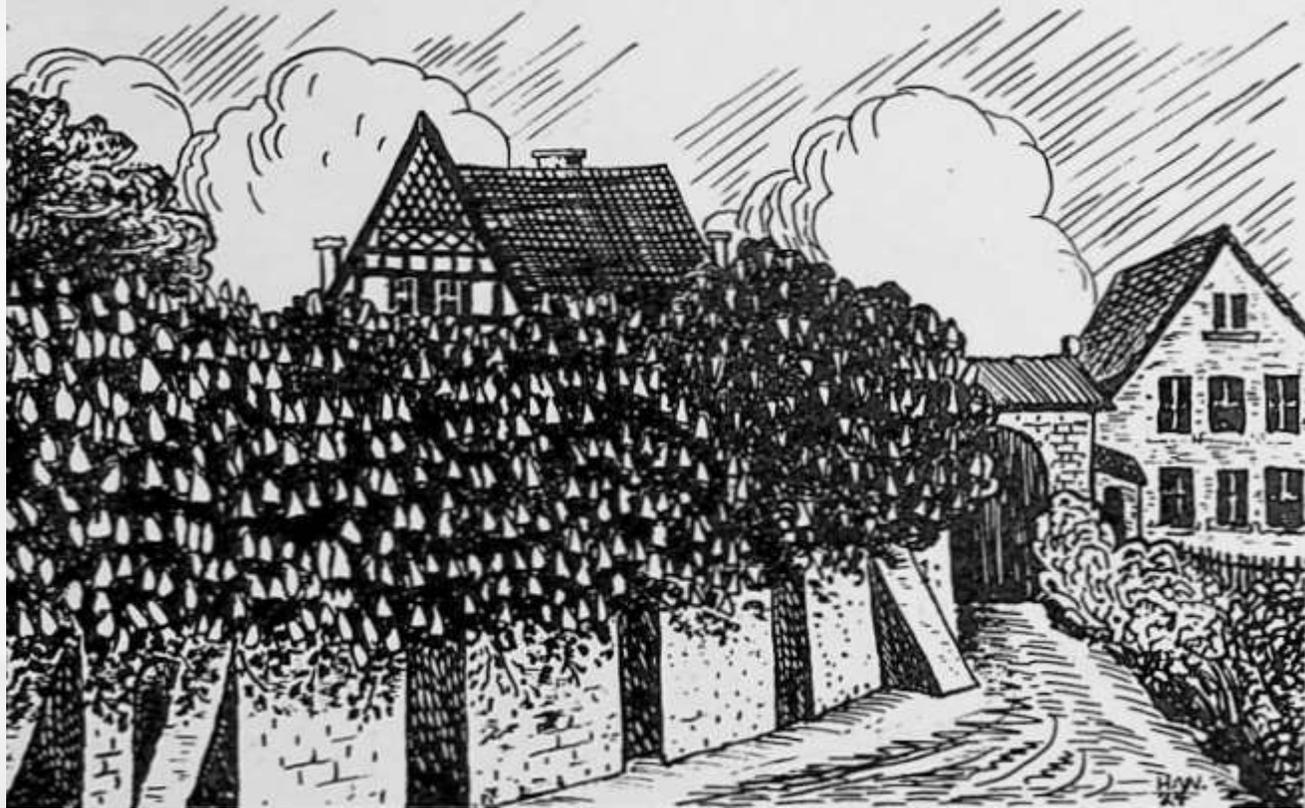
Johannes Weihmann liebte die Musik und erteilte auch Musikunterricht.

Hausmusiken gehörten zu ihm und seiner Familie, die diese Tradition bis heute weitertrug.

Als ich das Lehrerseminar verlassen hatte, kaufte ich mir von meinem ersten selbstverdienten Gelde das nötige Malgerät und nun arbeitete ich Jahr für Jahr mit stetig wachsender Liebe hauptsächlich auf dem Gebiete der Landschaftsmalerei. Daneben übte ich auch fleißig das Zeichnen von Pflanzen, Tieren und Menschen; auf dem Jahrmarkt und im Zoo, im Freibad und in der Eisenbahn und wo es sonst noch interessante Dinge gibt, habe ich mich zeichnerisch betätigt.



Johannes Weihmann in der Natur



Für ein Studium auf der Kunsthochschule fehlten mir leider immer die Mittel. Im Jahre 1943 wollte ich dann endlich doch noch die Malkunst studieren, meine Aufnahme in die Kunsthochschule Weimar wurde aber zu meinem größten Leidwesen wegen Überschreitung der Altersgrenze um 2 Jahre abgelehnt. Es war dies eine der bittersten Enttäuschungen meines Lebens. Ich betrieb nun die Malkunst eifrig weiter und wurde 1946 in die Sparte der Kunstmalerei und Graphiker des FDGB aufgenommen.





*Wie stolz wäre er gewesen, wenn er hätte erleben dürfen,  
wie viele seiner Kinder, Enkel und Urenkel seine  
musisch- künstlerische Begabung weitertragen.*

## „Die goldenen Nüsse“

*Das Märchen „Die goldenen Nüsse“ wurde zu Weihnachten 1938 im Saal des Schützenhauses in Bad Sulza aufgeführt.*

*Dieses Stück hatte so großen Erfolg, dass die Aufführung mehrmals wiederholt werden musste, obwohl der Saal ca. 500 Zuschauer fasste.*

*Johannes Weihmann studierte das Stück, in welchem auch gesungen und getanzt wurde, mit den Schülerinnen und Schülern der Bad Sulzaer Schule ein und stattete es mit Kulissen aus, die er ebenfalls mit seinen Schülern gestaltete.*

*Noch heute, nach 62 Jahren, können sich ehemalige Mitspieler an Texte und Lieder erinnern.*

*Durch den im darauffolgenden Jahr ausgebrochenen Krieg gab es kein weiteres Theaterstück. Das Schützenhaus wurde Opfer einer Luftmine.*



Stadt Sulza Schützenheim





*Das Märchen „Die goldenen Nüsse“ wurde zu Weihnachten 1938 im Saal des Schützenhauses in Bad Sulza aufgeführt.*

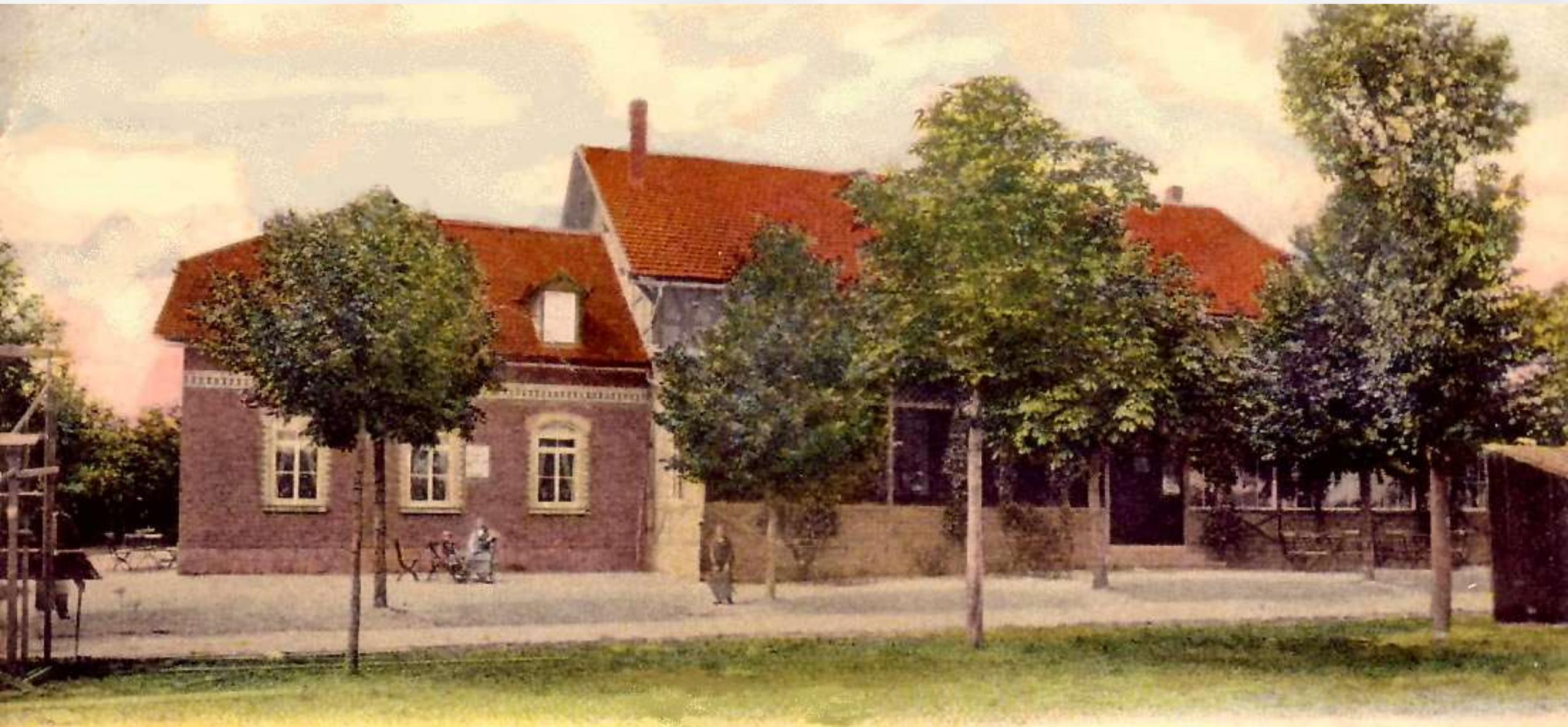
*Dieses Stück hatte so großen Erfolg, dass die Aufführung mehrmals wiederholt werden musste, obwohl der Saal ca. 500 Zuschauer fasste.*

*Johannes Weihmann studierte das Stück, in welchem auch gesungen und getanzt wurde, mit den Schülerinnen und Schülern der Bad Sulzaer Schule ein und stattete es mit Kulissen aus, die er ebenfalls mit seinen Schülern gestaltete.*

*Noch heute, nach 62 Jahren, können sich ehemalige Mitspieler an Texte und Lieder erinnern.*

*Durch den im darauffolgenden Jahr ausgebrochenen Krieg gab es kein weiteres Theaterstück.*

*Das Schützenhaus wurde Opfer einer Luftmine.*



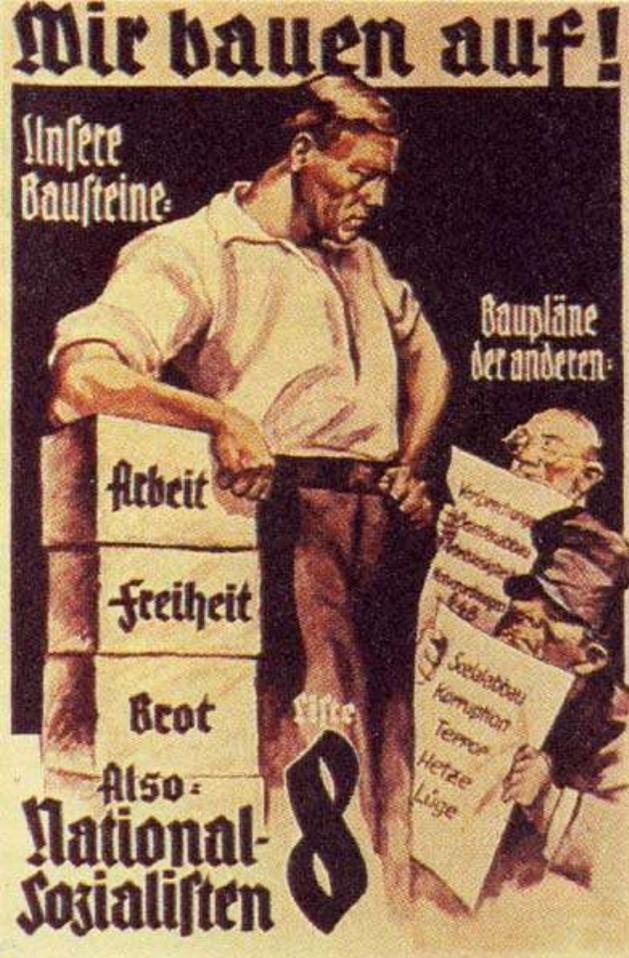
Stadt Sulza, Schützenheim.

Verlag von Edmund Rost, Stadt Sulza.

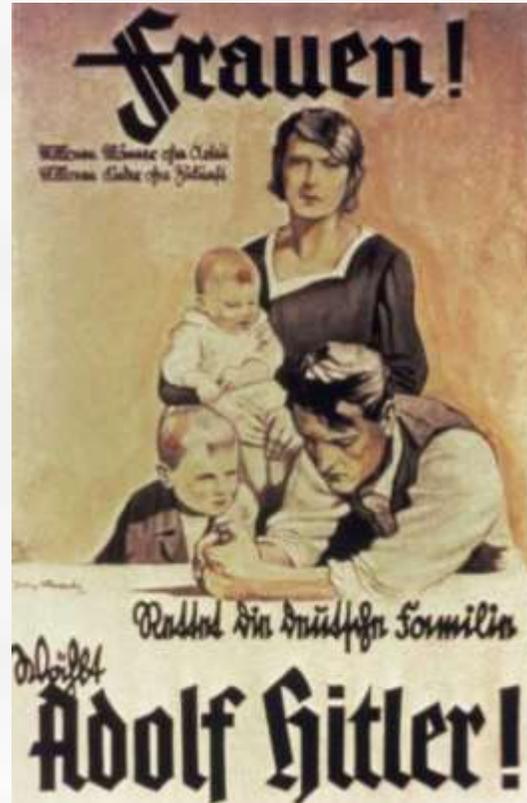
Aufführungsort des Märchens: „Die goldenen Nüsse“  
Der Saal des Schützenhauses







Wahlplakate aus den 1930er Jahren



Am 15. 11. 45 wurde ich wegen Zugehörigkeit zur NSDAP ohne amtliche Bestätigung aus dem Schuldienst entlassen.

Mein gegenwärtiger Familienstand: 6 Kinder  
 im Alter von 4 - 18 Jahren. 30.9.47

Arbeitsverhältnisse des Versicherten seit Schulentlassung.

Anbeitgeber	Dessen Sitz	Beschäftigt als	Von	bis	Bruttowochenlohn bzw. versteuertes Jahreseink.
Porzellanfabrik	Hermdorf, Thür.	Bürogehilfe	1.4.15	30.9.15.	Jahres eink. 240.- M
Ausbildung	Lehrerseminar Weippenfels Saale.		1.10.15.	30.9.21	—
Thür. Min. f. Volksh. u. Just.	Weimar.	Schulratsband. in Eisenberg, Thür.	21.11.21.	30.9.22	Inflationsgeld Beschl. der 2. Gruppe VII.
"	"	Schulratsband. in Eisenberg, Thür.	1.10.22	30.9.26.	Jahres eink. 1926: 2451,84
"	"	Lehrer in Tiefenitz	1.10.26	31.3.30	1929: 4062,72
"	"	Lehrer in Dersdorf	1.4.30	31.3.34.	Bes. Gr. 4 <sup>te</sup>
"	"	Lehrer in Bad Sulza	1.4.34	15.11.45	Jahres eink. 1944 ca 5400.-
Selbständig	Bad Sulza, Badersd.	Freisch. Kuntler.	8.11.46	10.9.49	Jahres eink. durchschnittl. 2128.
E. Alberti, Porzellanfabr.	Uhlstädt, Thür.	Porzellanmaler.	12.9.49	gegenw.	Bruttowochenl. 38,45 DM

Bad Sulza, den 10. Dez. 1949

Johannes Weitzmann

Jahres einkommen 1946 : 1900.- DM  
 " 1947 : 3569.- DM  
 " 1948 : 915.- DM

Johannes Weikmann,  
Bad Sulza,  
Badergasse 8.

Bad Sulza, d. 30. 9. 47

### Lebenslauf.

Am 19. Mai 1901 als 4. Kind des Mechaniker-  
meisters Otto Weikmann und seiner Ehefrau  
Berta Weikmann, geb. Wittwien in Klosterlauritz  
Thür. (Krs. Stadroda) geboren, besuchte ich  
dieselbst die Volksschule von 1907-1911 und  
von 1911-1915 die Mittelschule in Hermsdorf,  
Thür. Von Ostern - Mich. 1915 war ich als  
kaufmännischer Lehrling in der Porzellan-  
fabrik Hermsdorf tätig. Von Oktober 1915-1921  
besuchte ich das Lehrerseminar in Weissenfels  
a. Saale. 1921-22 Lehrer in Eisenberg. 1922-30  
Lehrer an der Volksschule in Gisdritze, Thür, daselbst  
1926 mit Glasermeisterstochter Johanna Rosenthal  
verheiratet. 1930-34 Lehrer an der Volksschule in  
Leesbach, Thür. (Krs. Rudolstadt) 1934-1945 Lehrer  
an der Volksschule in Bad Sulza, Thür.

Schon in der Volksschule hatte ich eine  
besondere Vorliebe für das Malen und Zeichnen.  
Als 16-jähriger malte ich die ersten Ölbilder  
nach der Natur. Als ich das Lehrerseminar  
verlassen hatte, kaufte ich mir von meinem  
ersten selbstverdienten Geld die nötige Mal-  
gerät und nun arbeitete ich Jahr für Jahr

mit stetig wachsender Liebe hauptsächlich auf  
dem Gebiete der Landschaftsmalerei. Daneben übte  
ich auch fleißig das Zeichnen von Pflanzen,  
Tieren und Menschen, auf dem Jahrmarkt und  
im Zoo, im Freibad und in der Eisenbahn und  
wo es sonst noch interessante Dinge gibt, habe ich  
mich zeichnerisch betätigt. Seit Anfang 1946  
bin ich hauptberuflich als Maler beschäftigt.  
Am 8. 11. 46 wurde ich in die Sparte <sup>Malerei</sup> Kunst u. Schriftl.  
des F. d. G. B. Apolda aufgenommen. Seit 1. 6. 47  
bin ich Mitglied des Kulturbundes. 1947 malte  
ich außer zahlreichen Landschaften auch eine  
Anzahl Blumenbilder, Winterlandschaften  
und Kinderporträts.

Mein gegenwärtiger Familienstand: 6 Kinder  
im Alter von 4 - 16 Jahren.

Johannes Weikmann.

Johannes Weihmann beging in jungen Jahren einen großen Fehler.

Er trat noch vor 1933 in Deesbach in die NSDAP ein. Offensichtlich konnte er damals nicht einschätzen, welchen Weg diese Partei gehen würde.

Dieser Parteieintritt wurde ihm 1945 zum Verhängnis. Johannes wurde aus dem Schuldienst entlassen und musste seine 8-köpfige Familie mit seiner Malerei am Leben erhalten.

Als die Machenschaften der NSDAP deutlich wurden, war es zu spät. Er durfte sich als Staatsdiener nicht davon trennen, außerdem liebte er seinen Beruf über alle Maßen.

Johannes Weihmann wurde schwer herzkrank, was ihn zwar vor dem Kriegsdienst bewahrte, aber zum Schweigen verurteilte.

Er war ein herzensguter Mensch, ruhig und bescheiden.



1924 als Lehrer

Nach 1945 ein unerfüllter Wunsch.

Seit dem 12. September d. J.  
bin ich in der Porzellanfabrik C. Alberti in Uhl-  
städt als Porzellanmaler beschäftigt. Ich habe es  
sehr schnell zu einer beachtlichen technischen Fertigkeit  
gebracht, dazu auch ein nettes Verhältnis zu meinen  
Kollegen gefunden. Trotzdem befriedigt mich  
diese Arbeit noch nicht recht. Am liebsten würde  
ich Lehrer für Zeichnen und Werkunterricht  
und Naturwissenschaften oder als Volksschullehrer  
unsere Jüngsten unterrichten.

# Notzeiten

*Nach der Währungsreform geriet ich mit meiner 8-köpfigen Familie in die größte Notlage, welche über ein Jahr andauerte.*

*Zeit dieser Zeit betätigte ich mich als freischaffender Künstler.*

Nach der Entlassung aus dem Schuldienst wollte Johannes Weilmann seine 8-köpfige Familie als freischaffender Künstler ernähren. Ölgemälde waren jedoch in Notzeiten nicht gefragt. Dennoch versuchten seine Frau Johanna und die älteren Töchter die Bilder bei begüterten Bauern der Nachbardörfer gegen Lebensmittel einzutauschen. Eine Hand voll Kartoffeln gegen ein Ölgemälde - Schlimme Zeiten!

Mehr gefragt waren allerdings Spielsachen für Kinder, vor allem zur Weihnachtszeit. Heute bekanntes Holzspielzeug wie: Watschelente am Stock, Turner am Reck oder Barren, Tiere zum ziehen, Puppenstuben und Puppenwagen, Schaukelpferd und sogar ein hölzernes Auto hatte Herr Weilmann für seine eigenen Kinder selbst gebaut. Ein Karussell und ein Riesenrad waren mechanisch funktionstüchtig. Nun ging er daran, einfaches Spielzeug in Serie zu fertigen um seine vielen hungrigen Mäuler zu stopfen. Immer fehlte es an irgendetwas und Hunger hatten alle. Spielzeug gegen Lebensmittel. Es ging ums nackte Überleben.

Kaufen konnte man zu dieser Zeit Spielzeug nirgendwo. Sein damals 12-jähriger Sohn Felix musste in dieser Zeit (meist von Oktober bis Heiligabend kurz vor der Bescherung) täglich bis zu 10 Stunden mitarbeiten, damit die Familie nicht verhungerte.



Töchter Eva im Spielzeugparadies



Töchterchen Christa



Felix, Christa, Johanna mit Gebra, Eva, Weilmann, Johannes, Erna



Sohn Felix im „Muskel-Benz“



Spielzeug von Johannes überkauft durch Bauernfamilien

- Sohn Felix



Christa im Karussell

... selbst die Drossel schaukeln auf ihrem „Pferd“

Nach der Währungsreform geriet ich mit meiner 8 Köpfi-  
gen Familie in die größte Notlage, welche über ein  
Jahr andauerte.

Zeit betätigte ich mich als freischaffender Künstler.  
Zeit diente



Felix, Christa

Johanna  
mit Gisela

Eva  
Waltraud

Johannes  
Erika

Nach der Entlassung aus dem Schuldienst wollte Johannes Weihmann seine 8-köpfige Familie als freischaffender Künstler ernähren.

Ölgemälde waren jedoch in Notzeiten nicht gefragt. Dennoch versuchten seine Frau Johanna und die älteren Töchter die Bilder bei begüterten Bauern der Nachbardörfer gegen Lebensmittel einzutauschen. Eine Hand voll Kartoffeln gegen ein Ölgemälde - Schlimme Zeiten!

Mehr gefragt waren allerdings Spielsachen für Kinder, vor allem zur Weihnachtszeit.

Heute bekanntes Holzspielzeug wie: Watschelente am Stock, Turner am Reck oder Barren, Tiere zum ziehen, Puppenstuben und Puppenwagen, Schaukelpferd und sogar ein hölzernes Auto hatte Herr Weihmann für seine eigenen Kinder selbst gebaut. Ein Karussell und ein Riesenrad waren mechanisch funktionstüchtig.

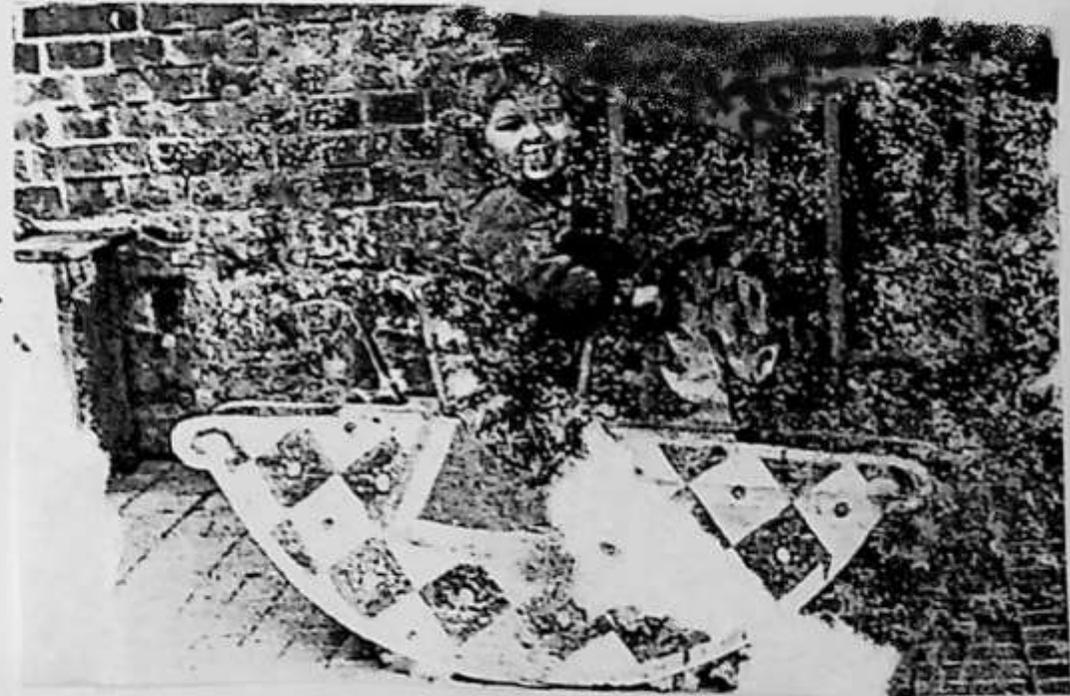
Nun ging er daran, einfaches Spielzeug in Serie zu fertigen um seine vielen hungrigen Mäuler zu stopfen. Immer fehlte es an irgendetwas und Hunger hatten alle. Spielzeug gegen Lebensmittel. Es ging ums nackte Überleben.

Kaufen konnte man zu dieser Zeit Spielzeug nirgendwo. Sein damals 12-jähriger Sohn Felix musste in dieser Zeit (meist von Oktober bis Heiligabend kurz vor der Bescherung) täglich bis zu 10 Stunden mitarbeiten, damit die Familie nicht verhungerte.



Spielzeug von Johannes überdauerte Generationen

← Sohn Felix



Enkelin → Ursula

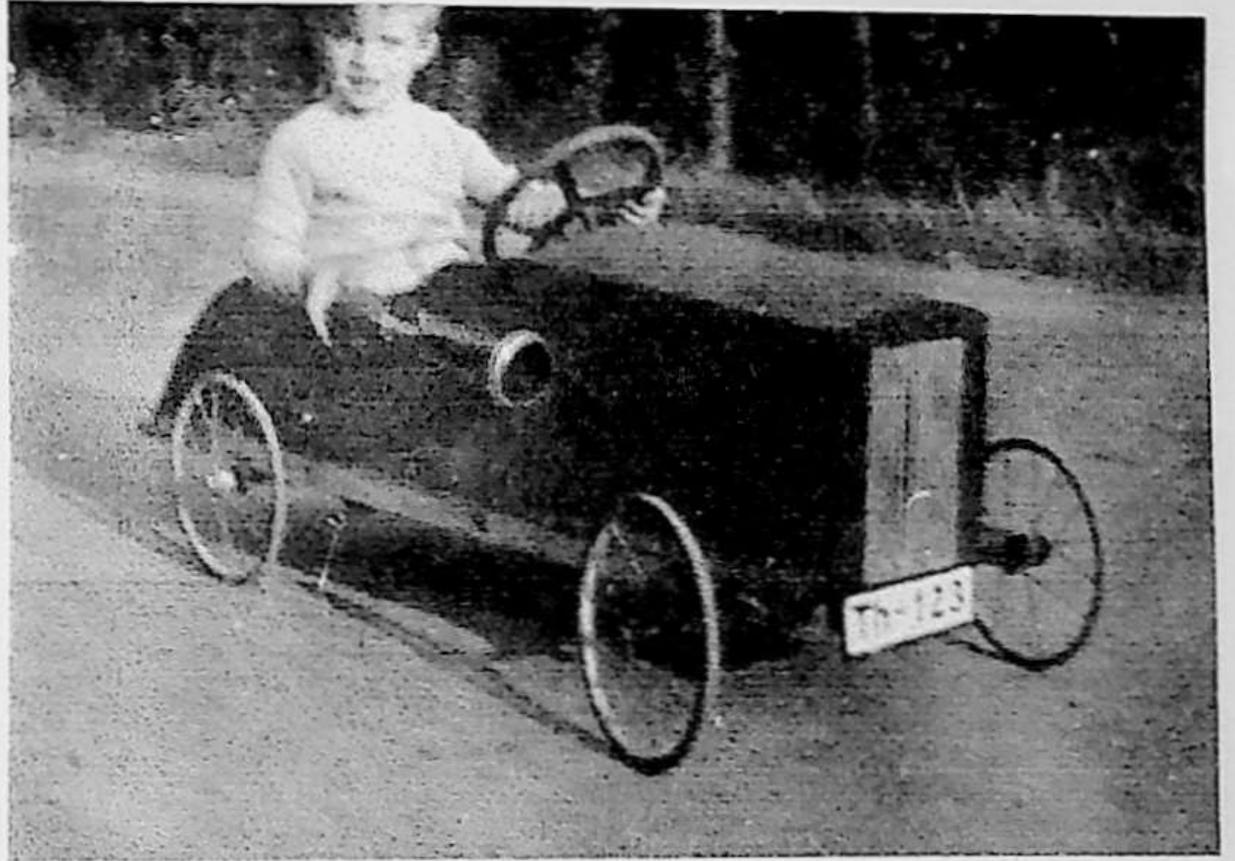
... selbst die Urenkel schaukelten auf diesem „Pferd“



Tochter Eva im Spielzeugparadies



Töchterchen Christa



Sohn Felix im „Muskel-Benz“

## Lebenslauf.

Louis Johannes Weikmann

geb. am 19. Mai 1901 in Klosterlausnitz, Thür.

### 1.) Eltern und Großeltern:

Vater: Otto Weikmann, Schlosser in Klosterlausnitz, Thür.

Mutter: Bertha Weikmann, geb. Witten aus Königsberg.

Vaters Vater war Steinmetz in Klosterlausnitz, Thür.

Mutters Vater war Zimmermann in Königsberg, Pr.

### 2.) Schulbildung:

1907-11 Volksschule in Klosterlausnitz, Thür.

1911-15 Mittelschule in Thomsdorf, Thür.

1915-21 Lehrerseminar in Weisenfels, Saal.

### 3.) Berufstätigkeit:

1921-22 Schulanwärtskandidat in Eisenberg, Thür.

1922-30 Lehrer in Göttingen, Kr. Altenburg.

1930-34 Lehrer in Deebach, Thür. Wald.

1934-45 Lehrer in Bad Sulza, Kr. Weimar.

1945-49 Freischaffender Kermtler (Ind. 45/13)

Seit 1.9.49 Porzellanmaler, Porzellanfabrik Weisenfels, Saal.

### 4.) Persönliches:

Mein Wunsch, Mechaniker oder Maschinenbauer zu werden, wurde leider nicht erfüllt. Dennoch habe ich mir sehr bald eine kleine Werkstatt eingerichtet und meine freie Zeit mit handwerklichen und Kunstgewerblichen Arbeiten zugebracht. Mit den Schulhindern habe ich eine sehr gute Nachkommenschaft gezeugt, große Schulheute aufgewiesen, die Kopieren dann selbst angefertigt und geklebt. In die Stadt Bad Sulza baute ich zwei große mechanisch betriebene Holzmodelle als Werbemittel für das Salzbad; nicht um etwas zu verdienen, sondern aus Liebe zur Arbeit. Eins davon stand viele Jahre im Thüringer - Haus in Berlin. - Seit dem 16. Lebensjahr male ich mit sehr viel Eifer und Liebe Blumen und Landschaften nach der Natur. Da ich 6 Kinder habe und mir ohne fremde Hilfe ein Eigenheim schaffen sollte ich immer in sehr bescheidenen Verhältnissen.

Für ein Studium auf der Kunsthochschule fehlten mir leider immer die Mittel. Im Jahre 1943 wollte ich dann endlich doch noch die Malkunst studieren, meine Aufnahme in die Kunsthochschule Weimar wurde aber aus meinem größten Leidwesen wegen Überschreitung der Altersgrenze um 2 Jahre abgelehnt. Es war dieses eine der bittersten Enttäuschungen meines Lebens. Ich betrieß nun die Malkunst eifrig weiter und wurde 1946 in die Sparte der Kunstmalerei und Graphik des FDGB aufgenommen. Am 15.11.46 wurde ich wegen Zugehörigkeit zur NSDAP ohne Amtsbeibehaltung aus dem Schuldienst entlassen. Seit dieser Zeit betätigte ich mich als freischaffender Kermtler. Nach der Währungsreform geriet ich mit meiner 8 köpfigen Familie in die größte Notlage, welche über ein Jahr andauerte. Seit dem 19. September d. J. bin ich in der Porzellanfabrik Weisenfels in Weisenfels als Porzellanmaler beschäftigt. Ich habe so sehr schnell zu einer beachtlichen technischen Fertigkeit gebracht, dass auch ein nettes Verhältnis zu meinen Arbeitskollegen gefunden. Trotz dem bedrückt mich dein Antrag noch nicht recht. Am liebsten würde ich Lehrer für Zeichen und Werkunterricht und Naturwissenschaften oder Volksschullehrer unsere Jüngsten unterrichten.

\* weil sie keine großen Anforderungen an den eigenen Schöpfergeist stellt.

Am 17. Juni 1950 starb Johannes Weilmann an Herzversagen im Alter von 49 Jahren.



Blick aus dem Garten der Familie Weilmann



Kirchstraße mit „Insel“ und Dorfbrunnen



Kirche in Dorf-Sulzen



Kohlestudie

Im Krieg waren die Ölfarben von minderwertigster Qualität.

Bilder, die in dieser Zeit entstanden sind, wurden von ihren Besitzern mit ungeeignetem Firnis übermalt um den schlechten Zustand zu verbessern. Das Gegenteil passierte und sie wurden dunkelbraun.

Sein Sohn Felix machte sich an die Arbeit, die Bilder vom Firnis zu befreien und zu restaurieren.



Mit der Weiterentwicklung der Fotografie zur Farbfotografie kam das „Aus“ für die naturalistische Ölmalerei. Heimatmaler wurden zu Kitschmalern. Heute besinnen wir uns wieder, Künstlern vergangener Zeiten Beachtung und Anerkennung zu schenken.



Brücke zur Wehrwiese Bad Sulzen



Tochter Eva aus dem Haus - 1898  
land 1012

*Am 17. Juni 1950 starb Johannes Weihmann an Herzversagen im Alter von 49 Jahren.*



*Tochter Eva aus dem Haus. Vati tot.  
Und wir?*

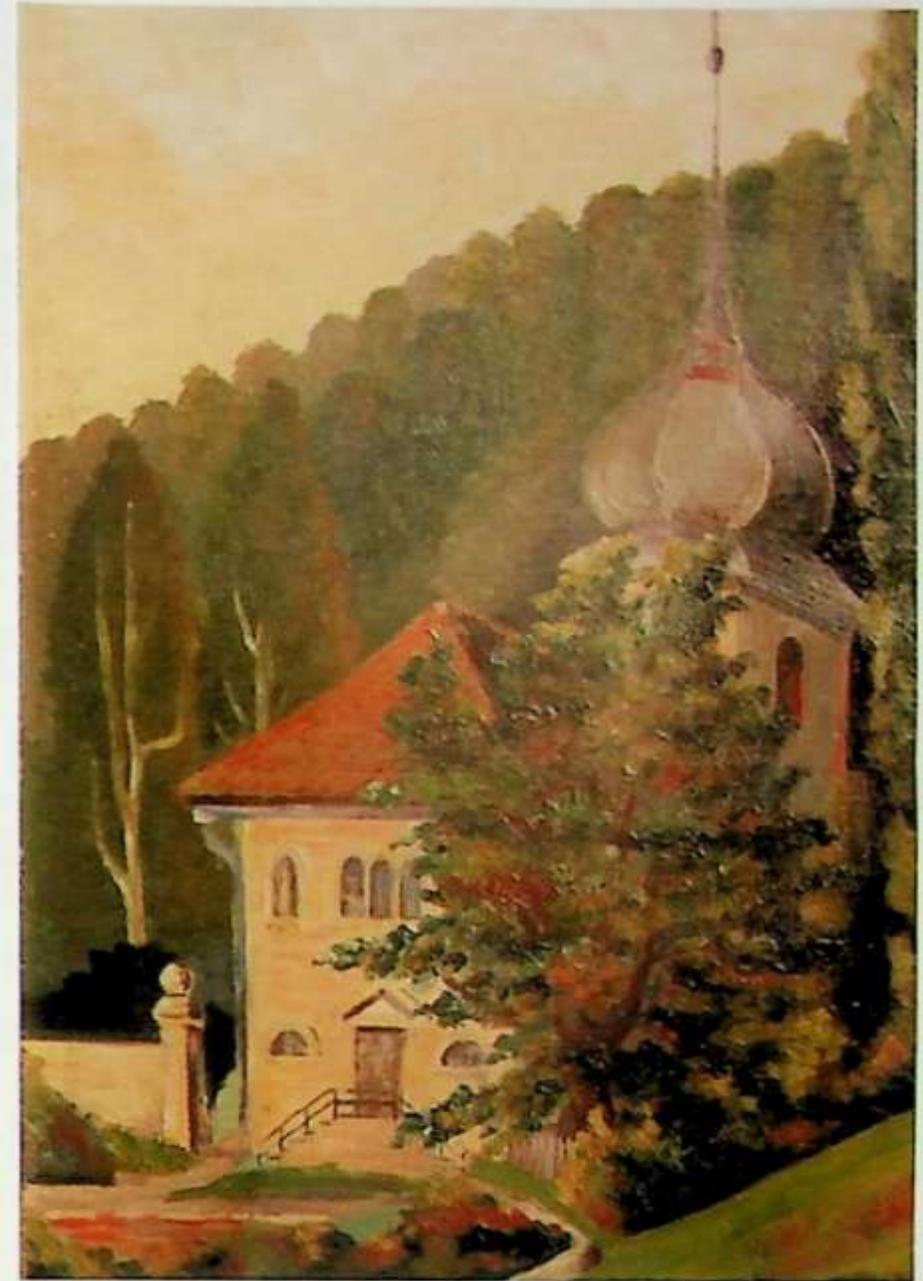


*Kohlestudie*

*Im Krieg waren die Ölfarben von minderwertigster Qualität.*

*Bilder, die in dieser Zeit entstanden sind, wurden von ihren Besitzern mit ungeeignetem Firnis übermalt um den schlechten Zustand zu verbessern. Das Gegenteil passierte und sie wurden dunkelbraun.*

*Sein Sohn Felix machte sich an die Arbeit, die Bilder vom Firnis zu befreien und zu restaurieren.*



Kirche in Dorf-Sulza



Brücke zur Wehrwiese Bad Sulza



Kirchstraße mit „Insel“ und Dorfbrunnen



*Blick aus dem Garten der Familie Weihmann*

*Mit der Weiterentwicklung der Fotografie zur Farbfotografie kam das „Aus“ für die naturalistische Ölmalerei. Heimatmaler wurden zu Kitschmalern. Heute besinnen wir uns wieder, Künstlern vergangener Zeiten Beachtung und Anerkennung zu schenken.*

# „Bastelkanter“ Leben und Werk wird im Inhalatorium dokumentiert

Ausstellung zum 100. Geburtstag des Lehrers und Künstlers Johannes Weihmann

**BAD SULZA** (rg).

„Bastelkanter“ – Nur noch wenige dürften den Bad Sulzaer Künstler Johannes Weihmann unter diesem Spitznamen kennen. Anlässlich seines 100. Geburtstages organisieren jetzt sein Sohn Felix und seine Enkelin Angelika Weihmann eine Ausstellung im historischen Inhalatorium.

Johannes Weihmann erlernte in Weißenfels den Beruf des Lehrers und unterrichtete dann in Bad Sulza von 1934 bis 1945 die Fächer Deutsch, Kunst und Werken. Bis zu seinem Tode 1950 arbeitete er als freischaffender Künstler, um in der Nachkriegszeit seine achtköpfige Familie zu ernähren. Dabei malte er nicht nur Ölgemälde sondern bastelte auch Spielsachen. Und wenn einmal Not am Manne war, so reparierte er auch die Kirchenorgel.

Die Ausstellung beginnt am 19. Mai und wird voraussichtlich drei bis vier Wochen andauern. Rund 45 Gemälde aus



*ERSTLING: Felix Weihmann kann stolz das erste Bild seines Vaters Johannes zeigen, das die Badergasse im Jahr 1941 zeigt.*

dem Besitz seiner Familie bilden dabei den Hauptteil. Fotos und Schriftwerke runden die Exposition ab. „Ich habe sogar noch eine handschriftliche Biographie gefunden“, verriet Fe-

lix Weihmann. „Sollte noch jemand ein Gemälde von meinem Vater besitzen, würde ich es mir gerne ansehen, um das Bild eventuell als Leihgabe in die Ausstellung aufzunehmen.“



# Ausstellung

„Leben und Werk“

**Johannes Weihmann**

Lehrer und Kunstmaler zu Bad Sulza

anlässlich seines 100. Geburtstages

**vom 19. Mai bis 22. Juni 2001**











Weitere Bilder sind zu besichtigen: in den beiden Fensternischen im Foyer, im rechten Bibliotheksraum sowie links im Gang zur Bibliotheksanmeldung.



Herbststudie  
Leihg.: E. Koch Neuenhgn/Blh





*Schnitter  
Eigent.: Wehmann*

H. Wehmann.



Brücke zur Wehrwiese  
mit Stadtkirche  
Leihg.: E. Voigt  
Wernigerode



*Auf der Weide*  
Leing. C. Thormann  
Neuenhagen 1814



Kirchplatz im Herbst  
Leihg.: E. Koch  
Neuenhagen / Blm

H. Walthmann '91



*Blick aus dem Fenster  
Badergasse*

*Leing. E. Voigt Wernigerode*



Waldlichtung  
Leihg.: Krebs Bad Sulza



Kornfeld  
Leihg.: W. Thomas  
Neuenhagen 1 Bl.



Rudelsburg  
Leihg.: W. Geßner  
Bad Sulza



Blick vom Mönchshügel  
Leihg.: W. Thomas  
Neuenhagen / Bld

H. Weismann 1911

Bauerngarten  
Leihg.: W. Thomas  
Neuenhagen 1 Bl.





Frühling

Leing.: W. Thomas

Neuenhagen 1814



Herlitzberg mit  
Johannes Kirche  
Eigent.: Weimann



Rückansicht Badergasse  
mit Wohnhaus Weinmann  
Eigentum: F. Weinmann



Lachstedt  
Eigent.: F. Wehmann



Reisdorf mit  
Eckartsburg  
Eigt.: Weinmann



Meuselbach Thür. Wald  
Eigent.: Wehmann



*„Almhütte“  
Geschenk v. J. Scheeler*



Burg Rheinstein  
am Rhein  
Bes. F. Wehmann



Johannes Kirche B.Sulza  
Leihg.: E. Höhn  
Bad Sulza

Theater in Meiningen  
Eigent.: Weilmann





Leopold-Bing-Str  
u. alte Dorfbrücke  
Eigent.: Weilmann

*"Insel" Kirchstrasse  
Eigent.: Wehmann*





Friesen beim Tee  
Eigent.: F. Weilmann



Blick auf Bergsulza  
Leihg.: P. Carnot  
Bad Sulza



Kurhaus  
Bad Liebenstein  
Leing.: E. Koch Neuenhgn. 1844

Kirche mit Wehrwiese  
Leihg: R. Hanf Bad Sulza





Johannes Kirche  
Leihg.: U. Höhn Bad Sulza



Altes Wasserrad  
u. Gradierwerk  
Leihg.: G. Koch  
Rhaunen



Ehemalige Baracken  
der SS-Ziegeleistrasse  
Leihg.: E. Höhn Bad Sulza



Lanitztal  
Leihg. E. Höhn  
Bad Sulza



"Heile Welt" im  
Lanitztal  
Leihg.: W. Thomas  
Neuenhagen 1814

H. Wehmann  
49.

Alter Steinbruch  
am Friedhof  
Leihg.: W. Thomas  
Neuenhagen i. Bln.





Waldweg bei  
Klosterlausnitz  
Eigt.: Weihmann

Johannes Kirche  
Leihg.: B. Koch  
Pfuhlborn





Bad Klosterlausnitz  
(Geburtsort v. J. Wehmann)  
Eigent.: F. Wehmann

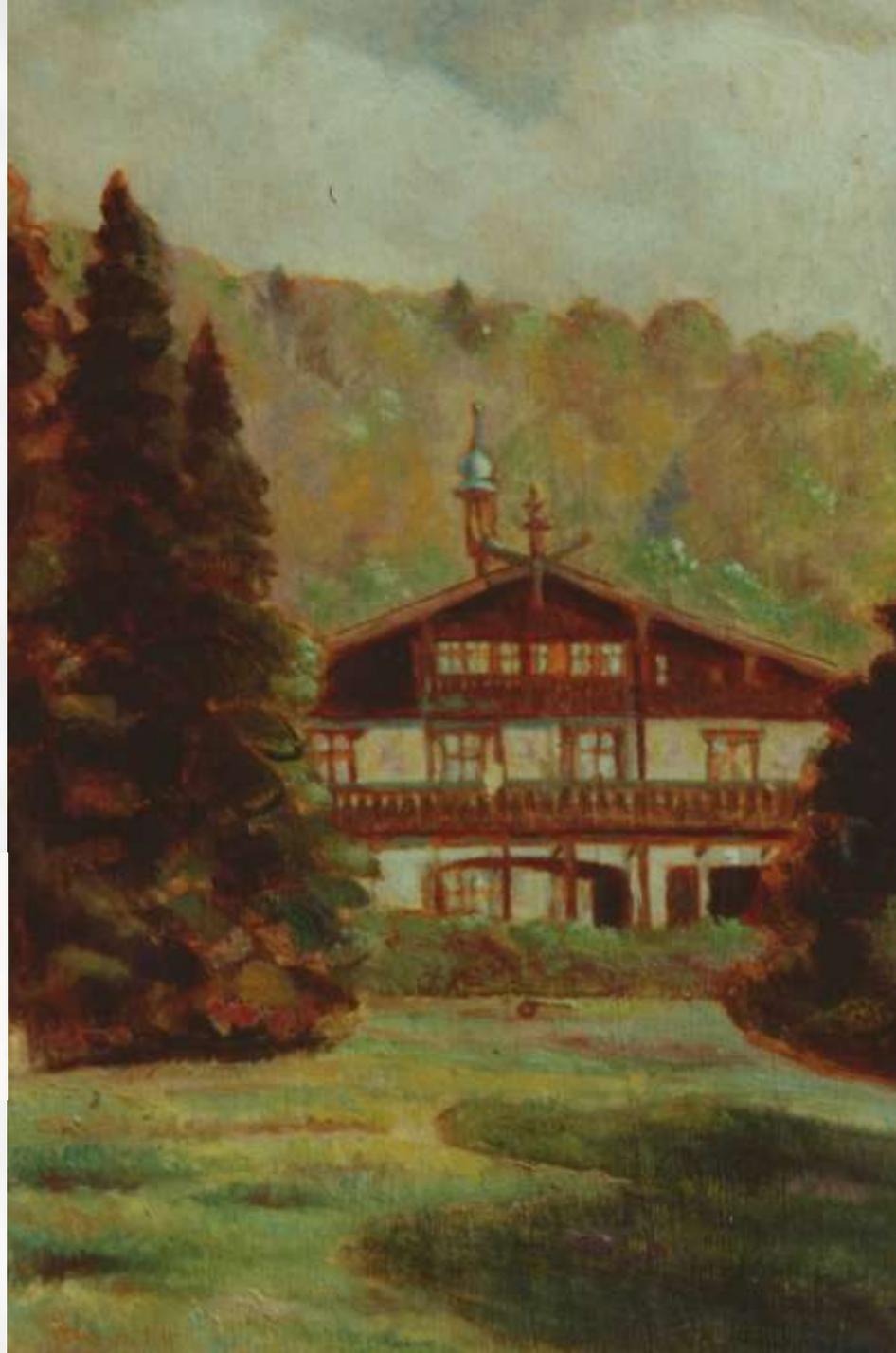
Burg Saaleck  
Eigl. Wehmann





„Weihmannstanne“  
bei Deesbach  
Leihg.: W. Thomas  
Neuenhagen / Bln

Bad Liebenstein  
"Caffe'"  
Leihg.: U. Höhn Bad Sulza

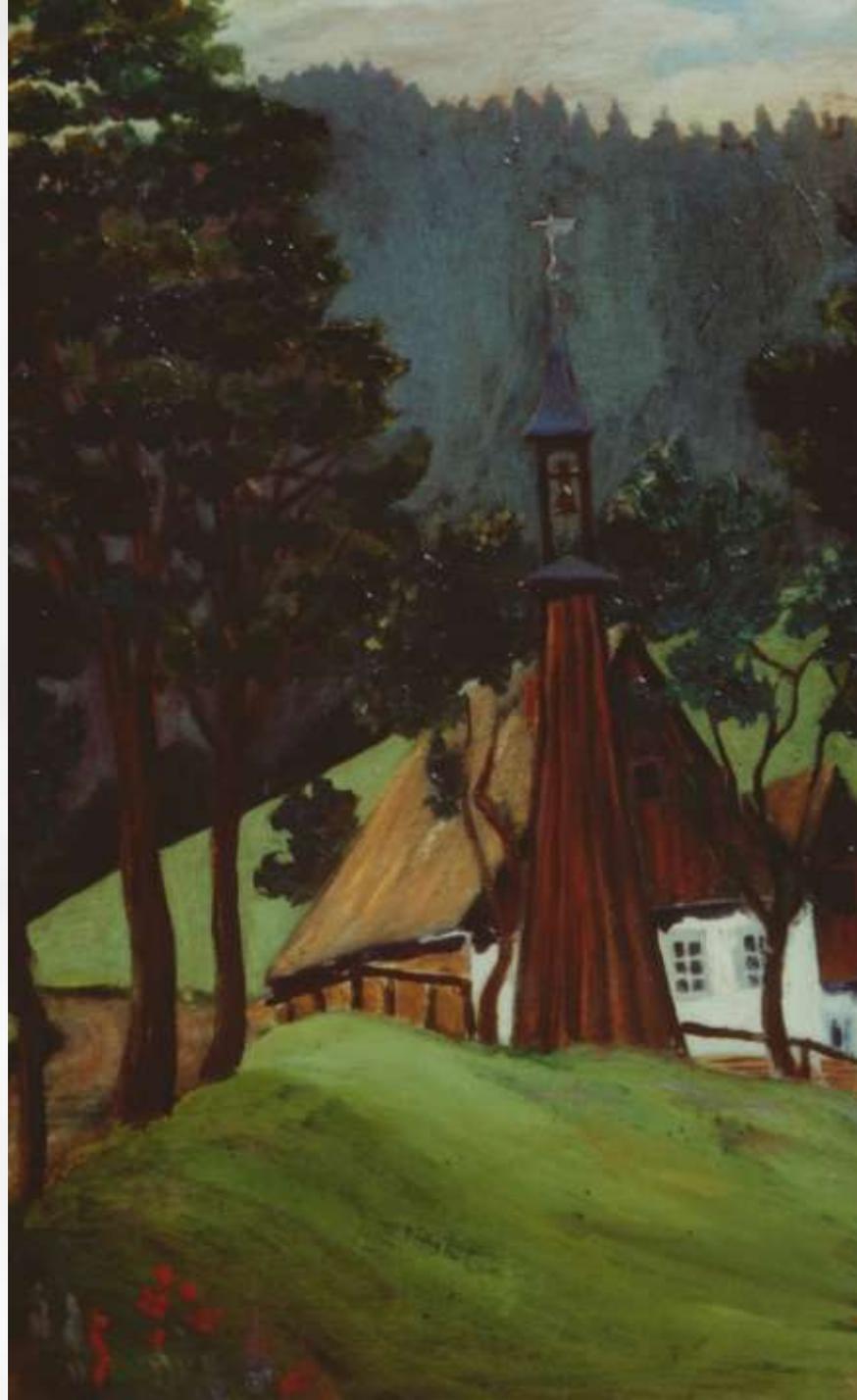




Das große Wehr  
Leitg.: E. Koch  
Neuenhagen i. Bl.

Winteridylle an  
der Johannes Kirche  
Leihg.: E.Koch Neuenhagen (1814)





Glockentürmchen in  
Bad Kudowa  
Leing.: E. Voigt Wernigerode



*Am Lindeloh  
Leihg.: U. Höhn Bad Sulza*



Thür. Wald  
Leihg.: C. Thormann  
Neuenhagen (Bln)

Blick von der  
Schlangengasse  
Eigent. Weilmann





Wald bei Klosterlausnitz  
Eigent. F. Wehmann



Herbstwald bei  
Uhlstädt  
Leihg.: E. Voigt  
Wernigerode



Bergsulza im  
Frühling  
Leihg.: Carnot Bad Sulza



Sonnenburg  
Leihg: W. Thomas  
Neuenhagen 181n

Auf der Alm  
Leihg.: E. Voigt  
Wernigerode





Eigentum :  
F. Wehmann

Leihgabe:  
Krebs Bad Sulza





Leihgabe:  
E. Koch Neuenhagen 1814

Eigentum  
F. Weikmann





Leihgabe:  
E. Koch Neuenhagen 1 Blm.

*Stilleben*

*Eigent.: F. Wehmann*





Leihg: Thormann  
Neuenhagen 1 Bln.

Leihgabe:  
C. Kallenberg Bad Sulza





Leihgabe  
W. Thomas Neuenhagen 1894.

„Einigkeit“

Leihg.: E. Koch

Neuenhagen 1814.





Tierstudie  
Leihg. A. Schnell  
Jüngerleben



Kätzchen  
Leihg.: G. Koch  
Rhaunen

H. W. G. W.



Leihgabe:  
u. Höhn Bad Sulza

Mädchenstudie  
(einzige erhaltene  
Zeichnung)  
Leihg.: A. Schnell  
Jüngerleben



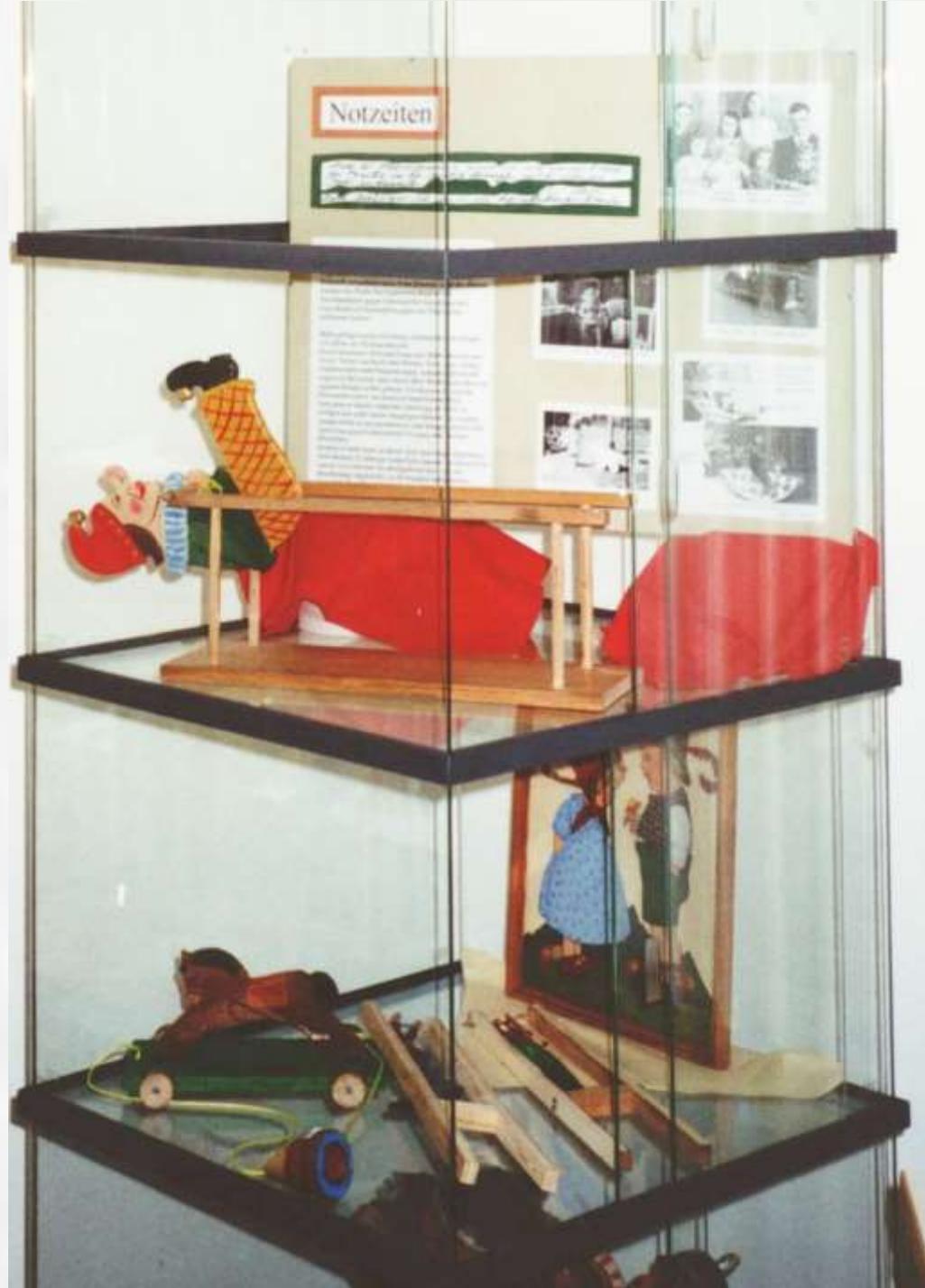


Eigentum :  
F. Wehmann

Mechanisches  
Riesenrad

Leihg.: von Urenkelin  
Anja Höhn







*Johannes Wehmann  
Seine original  
Maluten si lieu*



# APOLDAER ALLGEMEINE



## Anziehende Kunst im historischen Inhalatorium

Die Ausstellung „Leben und Werk“, die noch bis zum 22. Juni Werke des Bad Sulzaer Lehrers und Kunstmalers Johannes Wehmann zeigt, beeindruckt auch Liebhaber aus der Ferne. Edeltraut Rauch (53) beispielsweise, die aus dem oberfränkischen Lichtenfels stammt, zeigte sich von der Exposition sehr angetan.

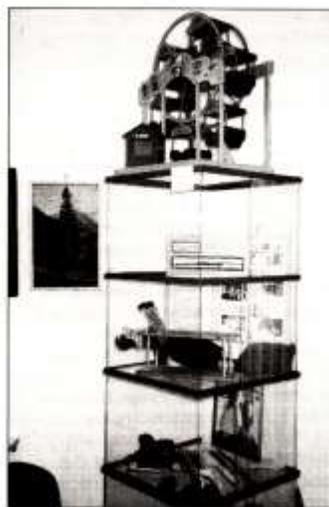
TA-Fotos: F. SÖLLNER



Spielzeug, das auch Erwachsene faszinierte



64 Ölgemälde und 10 Dokumentationstafeln kamen in mehreren Räumen des histor. Inhalatoriums zur Ausstellung

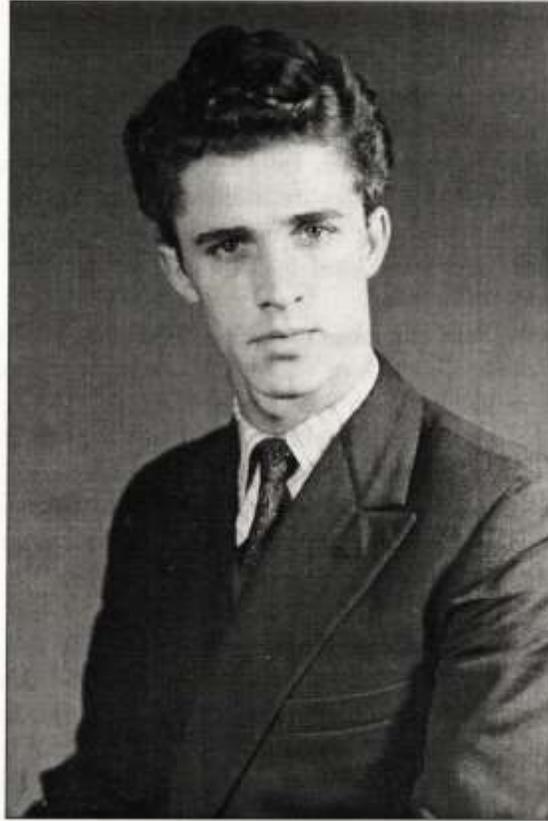


Altes selbstgebautes Kinderspielzeug



F. Wehmann bei der Eröffnungsrede

Auszug:  
Bad Sulzaer  
Heimatbote  
Juli 2001



- F - wie Fater (Vater)
- E - wie Elsardine (Ölsardine)
- L - wie lektrisch Licht (elektrisches Licht)
- I - wie Iwermorchen (Übermorgen)
- X - wie Xangverein (Gesangsverein)

Zitat: F.W.

## *Der Glückliche*

Hans Otto Felix Weihmann wurde am 29. Juni 1934 als viertes Kind vom Lehrer und Maler Johannes Weihmann und seiner Frau Johanna, geborene Rosenthal, in Bad Sulza in der Kirchstraße (dem Haus mit dem Briefkasten) geboren. Man sollte den kleinen „Glücklichen“ fortan Felix nennen.



Die Familie wohnte nicht lange in der Kirchstraße und zog in die Apoldaer Straße, in die so genannte Sparkassenvilla, in welcher

auch der Lehrer Junghans kurze Zeit wohnte. Da der Vater im Umfeld viele Freunde gefunden hatte und es ihm finanziell recht gut ging, kaufte er für seine Familie kurz darauf ein kleines Reihenhauses ganz in der Nähe. Hier war es einfach schön. Der erfindungsreiche und fleißige Vater baute im Garten ein richtiges Planschbecken.

Vati Johannes konstruierte außerdem für seinen einzigen Stammhalter (er konnte nicht wissen, dass es nach Felix erst zwei Generationen später wieder Jungen geben würde) ein echtes Tretauto. Natürlich besaß Schwester Eva ebenfalls das schönste Spielzeug, von dem ein Mädchen nur träumen konnte und nahezu alles war vom Papa selbstgebaut. Was nicht sehr verwundert, schließlich war er ja Lehrer für Werken und Zeichnen an der Bad Sulzaer Volksschule und galt als besonders geschickt und erfindungsreich.

Angelika Schnell, Enkeltochter von Johannes Weihmann, veröffentlichte 2005 ein Buch über Ihren Vater Felix Weihmann.



Die Autorin ...

Angelika Schnell, geb. Weihmann, wurde am 25. August 1956 in Apolda in Thüringen geboren. Sie wuchs in Bad Sulza an der Ilm auf.

Heute lebt sie in dem kleinen Dörfchen Ingersleben in Thüringen, ist verheiratet und hat eine Tochter sowie zwei Söhne.

Nach ihrem Abitur in Apolda, absolvierte Angelika Schnell ein Diplomlehrerstudium in Greifswald und Erfurt, im Jahre 1998 ein Zusatzstudium als Spielleiterin.

Sie unterrichtet seit 1979 erfolgreich Kunsterziehung und Deutsch an der POS, jetzt Regelschule, in Erfurt. Neben dem Schreiben, singt die Autorin in ihrem Heimatort Ingersleben aktiv im Volkschor.



Angelika Schnell

Felix – Der Glückliche



Felix ist ein kleiner Junge aus einer Kleinstadt in Thüringen, ein kleiner Rebel, aufgewachsen mit fünf Schwestern.

Ganz alltägliche, kurze Geschichten, stets mit einem Augenzwinkern betrachtet, lassen uns am Leben eines Fremden teilhaben.

Schauen Sie auch so gern abends, wenn es dunkel wird, in die beleuchteten Stuben? Sie strahlen Wärme und Gemütlichkeit aus.

Menschliche Wärme ist es, die Felix so sympathisch macht.



Preis: 12,50 Euro 9 783938 227367 ISBN 978-3-938227-36-7

[www.projekte-verlag.de](http://www.projekte-verlag.de)



„Wem die Geschichte des Vaterlandes, seines Geburts- oder Wohnortes gleichgültig ist,  
dürfte wohl kaum Anspruch auf einige Bildung erheben.“

Heinrich Gottlob Eisenach 1820 Pfarrer von Stadtsulza

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen  
und die Zukunft nicht gestalten.“

Helmut Kohl 1995 Bundeskanzler

Dieses Werk ist in Zusammenarbeit mit Sulza`s Historien Freunden entstanden, einem losen Verbund von Geschichte und Heimat begeisterten Mitbürgern. Vielen Dank für die Unterstützung an alle Beteiligten und das zu Verfügung gestellte Material. Ein ganz besonderer Dank gilt den Verstorbenen, für Ihre unermüdliche lebenslange Forschung und Archivierung.

Um bestehende Lücken zu füllen, sind wir jederzeit für Leihgaben zur Digitalisierung und Archivierung dankbar.  
Bitte an den Verfasser wenden.



## Impressum

Kontakt:

Autor: R.W.Balthasar Neumann

Ort: Bad Sulza

Email: holzwurmbaltha@gmx.de

Verantwortlich für den Inhalt:

R. W. Balthasar Neumann



Haftung für Inhalte:

Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Die erstellten Inhalte und Werke in dieser PDF unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Verfasser erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden ich derartige Inhalte umgehend entfernen.



### Quellenhinweise:

Wenn nicht im Artikel bezeichnet:

- Privat Archiv Margot Weihmann - Bad Sulza
- Privat Archiv Lothar-Joachim Radig † - Bad Sulza
- Privat Archiv Dietmar Kallenberg † - Bad Sulza
- Privat Archiv R.W. Balthasar Neumann – Bad Sulza
- Wikipedia - Internet

